

*Arbeits*

# VERORDNUNGSBLATT für Groß-Berlin

Herausgegeben vom  
Magistrat von Groß-Berlin



4. Jahrgang / Nr. 15  
Ausgabetag 14. April 1948

## Inhalt

### I. Gesetze, Befehle, Verordnungen, Anordnungen

Tag	Magistrat	Seite	Tag	Preisamt	Seite
25. 2. 1948	Anordnung betr. Grundsteuer für Arbeiterwohnstätten	171	25. 3. 1948	Anordnung über Provisionssätze und Gebühren der Immobilienmakler und Hausverwalter	171

### II. Amtliche Bekanntmachungen

Tag	Magistrat	Seite	Tag	Preisamt	Seite
25. 3. 1948	Bekanntmachung über Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels	172	25. 3. 1948	Bekanntmachung über Ausbruch der Räude	172
30. 3. 1948	Bekanntmachung des Finanzamts für Liegenschaften über Ruhefristen und Grabstellenabräumung auf ehemaligen Garnisonfriedhöfen	172	31. 3. 1948	Bekanntmachung über Erlöschen der Räude	172
23. 3. 1948	Bekanntmachung betr. Naturdenkmal	172	1. 4. 1948	Bekanntmachung über Frühjahrsräumung der Wasserläufe II und III. Ordnung im Berliner Bereich	172
				<b>Bezirksämter</b>	
			17. 3. 1948	Bekanntmachung des Bezirksamts Tempelhof über Verlegung von Ortsteilgrenzen	172
				<b>Justizbehörden</b>	
				Bekanntmachungen der Gerichte	172

### III. Bekanntmachungen der Wirtschaft . . . . . 182

## I. Gesetze, Befehle, Verordnungen, Anordnungen Magistrat

### Finanzwesen

#### Grundsteuer für Arbeiterwohnstätten

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 1948 folgenden Beschluß gefaßt: Von der Erhebung der Grundsteuer für anerkannte Arbeiterwohnstätten wird auch für das Rechnungsjahr 1948 (1. April 1948 bis 31. März 1949) im Billigkeitsweg abgesehen.

Berlin, den 26. Februar 1948.

Magistrat von Groß-Berlin  
Stellvertretender Oberbürgermeister:  
L. Schroeder

### Preisamt

#### Provisionssätze und Gebühren der Immobilienmakler und Hausverwalter

Auf Grund der Anordnung zur Errichtung eines Preisamtes und der Verordnung gegen Preistreiber des Magistrats der Stadt Berlin, beide vom 28. September 1945 (VOBl. 1945, S. 122), werden als höchstzulässige Provisionen und Gebühren folgende Sätze festgesetzt:

Provisionssätze und Gebühren der Berliner Immobilienmakler und Hausverwalter	
I. Bei Grundstückskäufen vom Verkaufspreis bei	
1. Miethäusern	
a) bei Beteiligung eines Maklers	bis 3%
b) bei Beteiligung von mehreren Maklern (Gemeinschaftsgeschäfte)	insgesamt bis 4%
b) für den Nachweis oder die Vermittlung von in der Zwangsversteigerung zu erwerbenden Grundstücken	bis 3%
b) bei Gemeinschaftsgeschäften	4%
2. Villen und Landhäusern	
bis 25 000 RM	bis 5%
über 25 000 RM	bis 4%
über 50 000 RM	bis 3%
3. Parzellenverkäufen (mindestens 100,— RM)	
bis 100 000 RM	bis 3%
über 100 000 RM	bis 2%

III. bei Geschäftsverkäufen vom Verkaufspreis — ohng Warenlager — . . . . . bis 5% (mindestens 300,— RM)

IV. bei Vermietungen und Verpachtungen von Grundstücken und gewerblichen Unternehmungen bei einer Pachtdauer bis zu 5 Jahren von der Jahresdurchschnittsmiete oder Pacht . . . . . bis 5% bei einer Vertragsdauer über 5 Jahren für jedes weitere Vertragsjahr erhöht sich obiger Provisionssatz um höchstens . . . . . 1%

V. bei Hausverwaltungen Verwaltungsgebühren von den eingehenden Mieten . . . . . bis 5% zuzüglich einer Pauschale für Barauslagen von . . . . . 10% der Gebühren (Mindestsatz insgesamt 25,— RM)

VI. bei Finanzierungen für Beteiligungen jeder Art, Industrie- und Geschäftskredite, Zwischenfinanzierungen u. dgl. von der vermittelten Summe bis zu . . . . . 5%

VII. Für die gewerbmäßige Vermittlung von Wohnräumen oder solchen Geschäftsräumen, die wegen ihres wirtschaftlichen Zusammenhanges mit Wohnräumen mit diesen zusammen vermietet werden, gilt weiterhin die Verordnung zur Regelung der Entgelte der Wohnungsvermittler vom 19. Oktober 1942.

VIII. Der Hausverwalter darf für die Bearbeitung der Kriegsschadenbesetzung neben seiner laufenden Entschädigung für die Hausverwaltung eine besondere Entschädigung, und zwar . . . . . bis 3% unter Zugrundelegung von zu amtlichen Preisen entstandenen Baukosten in Ansatz bringen. Mit dieser Entschädigung sind sämtliche Nebenkosten, wie Fahrgeid, Telefon usw. abgegolten.

Die aufgeführten Provisionen- und Gebührensätze sind Höchstsätze, die nicht überschritten werden dürfen. Soweit vor dem 1. April 1945 niedrigere Provisionen- und Gebührensätze berechnet wurden, dürfen auch nur diese weiterhin geltend gemacht werden.

Das Fördern, Anbieten, Vereinbaren und Annehmen von Vorschüssen, Nebengebühren jeder Art ist nicht gestattet.

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verordnungsblatt in Kraft.

Berlin, den 9. April 1948.  
Magistrat von Groß-Berlin  
Preisamt  
Illmer

*Alfred Gumbel  
Mang*

## II. Amtliche Bekanntmachungen

### Magistrat

#### Personal und Verwaltung

##### Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel mit der Umschrift „Magistrat von Groß-Berlin/Landesgesundheitsamt“ Kennziffer 27 ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Sollten noch Bescheinigungen usw. mit einem Abdruck dieses Dienstsiegels vorgelegt werden, so sind sie einzuziehen und dem Landesgesundheitsamt zur Nachprüfung vorzulegen.

Berlin, den 25. März 1948.

Magistrat von Groß-Berlin  
Abteilung für Personal und Verwaltung  
I. A. Schwartzinski

#### Finanzwesen

##### Ruhefristen und Grabstellenräumung auf ehemaligen Garnisonfriedhöfen

Auf den ehemaligen Garnisonfriedhöfen Berlin SW 29, Columbiastraße und N 65, Müllerstraße 32, ist die Liegefrist auf 25 Jahre herabgesetzt.

Die Liegefrist aller bis zum 30. Juni 1923 belegten Grabstellen ist mit dem 30. Juni 1948 beendet. Wegen einer Verlängerung bitten wir, bis zum 30. Juni 1948 bei der Friedhofsverwaltung des Friedhofes Lilienthalstraße, Berlin SW 29, Lilienthalstraße (U-Bahnhof Südsterm) vorzusprechen.

Grabsteine vor Grabstellen, für die eine Verlängerung der Liegefrist nicht beantragt wird und die von den rechtmäßigen Erben bis zum 1. Juli 1948 nicht abgeholt sind, gehen in den Besitz der Friedhofsverwaltung über.

Reservierte Grabstellen werden belegt, wenn vor Ablauf der vereinbarten Frist weitere Verlängerung nicht beantragt wird.

Berlin, den 30. März 1948.

Magistrat von Groß-Berlin  
Finanzabteilung  
Finanzamt für Liegenschaften  
Rabeige

#### Polizei

##### Bekanntmachung betr. Naturdenkmal

Auf Grund des § 14 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 — RGBI. I, S. 821 und des § 8, Abs. 1, der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 — RGBI. I, S. 1275 — wird die Eintragung des unter Nr. 47 des Naturdenkmalsbuches des Polizeipräsidenten in Berlin als höherer Naturschutzbehörde geführten Naturdenkmals, und zwar eine Roßkastanie in Berlin-Kaulsdorf, Dorfstraße 15 — siehe Verordnung vom 26. August 1940 (Amtsblatt S. 251) — mit dem heutigen Tage gelischt. Das Naturdenkmal ist bereits unter Nr. 7 im Naturdenkmalsbuch eingetragen.

Berlin, den 23. März 1948.

Abteilung V 6603 — 6/47.

Der Polizeipräsident als höhere Naturschutzbehörde

#### Ausbruch der Räude

In den Pferdebeständen der Firma Späth in Berlin-Baumschulenweg, Späthstraße, des Landwirtes Erich Maas, Berlin-Buckow-West, Chausseestraße 53, wurde amtstierärztlich die Räude festgestellt. Die angeordneten Schutzmaßnahmen richten sich nach den Ausführungs-vorschriften des Bundesrats vom Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911, §§ 246 bis 258.

Berlin, den 25. März 1948.

Der Polizeipräsident

#### Erlöschen der Räude

Die amtstierärztlich am 19. November 1947 festgestellte Räude in den Pferdebeständen der Melkerel

Gertrud Kienas, Berlin O 112, Finowstraße 16, ist erloschen. Die Schutz- und Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Berlin, den 31. März 1948.

Der Polizeipräsident

#### Frühjahrsräumung der Wasserläufe II. und III. Ordnung im Berliner Bereich

Nach den gesetzlichen Bestimmungen (Wassergesetz, Schaufordnungen, Wasserverbandsordnung, Satzungen der Wasser- und Bodenverbände) müssen die Wasserläufe stets in gutem Unterhaltszustand und abfließfähig sein. Wo also die übliche Frühjahrs- und Herbstreinigung nicht ausreicht, um diesen Zustand herbeizuführen, müssen auch nach Bedarf zwischendurch entsprechende Arbeiten durchgeführt werden. Unter Räumung ist nicht nur eine oberflächliche Säuberung und Kräutung, sondern auch die Beseitigung von Krautwurzeln, Sohlenauflösungen, einhängendem Buschwerk usw. und das Ausschauen der Ufer zu verstehen.

Die einwandfreie Unterhaltung der Gewässer ist u. a. wichtig im Interesse der Ernährung und der möglichen Sicherung bebauter Niederungen gegen Wasserschäden. Hinzu kommt neuerdings ein stark erhöhtes gesundheitlich-publizistisches Interesse infolge der zahlreichen Malariaerkrankungen innerhalb Berlins Raum. Das Landesgesundheitsamt hat festgestellt, daß die nicht stets saubergehaltenen Wasserläufe, Seen und Tümpel besonders günstige Brutstätten der Mücken sind, die Malaria übertragen. Die räumungspflichtigen Anwohner handeln also auch gleichzeitig im eigenen Interesse, wenn sie die Arbeiten recht sorgfältig durchführen. Insbesondere werden auch die Sachlungsvorstände hiermit ersucht, für die Erhaltung und Räumung der in ihrem Bereich befindlichen Gräben Sorge zu tragen. Saumige Unterhaltspflichtige können bestraft und außerdem haftbar gemacht werden für Schäden, die Dritten entstehen. Eine verschärfte Gewässerkontrolle ist vorgesehen.

Berlin, den 1. April 1948.

(III WG. 83 05).

Der Polizeipräsident

### Bezirksämter

Der Plan, aus dem die neue Grenzziehung ersichtlich ist, kann im Amt für Tiefbau, Rathaus Tempelhof, IV. Stock, Zimmer 415, eingesehen werden.

Berlin, den 17. März 1948.

Bezirksamt Tempelhof von Groß-Berlin  
Burgemeister

#### Verlegung von Ortsteilgrenzen

Die Grenzen zwischen den Ortsteilen Marienfelde und Lichtenrade werden mit Zustimmung des Magistrats von Groß-Berlin wie folgt geändert:

Die sogenannte Siedlung „Marienfelde-Süd“ und das Siedlungsgebiet westlich der Kettlinger Straße werden mit Wirkung vom 1. April 1948 ab dem Ortsteil Lichtenrade angegliedert.

### Justizbehörden

#### Öffentliche Zustellungen

Die Witwe Frau Anna Brehm in Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 93 — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Friedrich Rothe in Berlin-Dahlem, Fontanestraße 9 b — klagt gegen die Frau Ursula Besser, früher in Berlin-Lichterfelde, Mantuffelstraße 10, bei Klein, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Herausgabe von Sachen (Wert 1000,— RM), mit dem Antrage auf

I. Verurteilung der Beklagten in die Herausgabe der beim Amtsgericht Lichterfelde unter dem Aktenzeichen 906/46 seit dem 6. September 1946 aufbewahrten Sachen, sowie des vom Obergerichtsvollzieher Dietzsch in Berlin-Steglitz bei ihr beschlagnahmten goldenen Armbandes zu willigen.

II. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Amtsgericht Berlin-Lichterfelde in Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 9, Zimmer 124, I. Stock, auf den 24. Mai 1948, 9 Uhr vormittags, geladen.

Az. 3. C. 414/47.

Lichterfelde, den 27. Februar 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

Der Kraftfahrer Erich Redetzki in Berlin-Lankwitz, Tambacher Straße 15, Parzelle 22 — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Bernhard Wulff, Berlin-Lankwitz, Leonorenstraße 71 —, klagt gegen die Witwe Anneliese Redetzki, geb. Gemmerer, früher in Berlin-Lankwitz, Kindelbergweg 1 bei Gemmerer, wegen Forderung mit dem Antrage, die Beklagte kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an den Kläger 1400 RM nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1947 zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Amtsgericht in Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 9, auf den 1. Juni 1948, 10 Uhr, Zimmer 124, geladen.

Az. 3. C. 522 a/47.

Berlin-Lichterfelde, den 19. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

Die Witwe Anneliese Redetzki, geb. Gemmerer, früher in Berlin-Lankwitz, Kindelbergweg 1 bei Gemmerer, hat gegen den Kraftfahrer Erich Redetzki in Berlin-Lankwitz, Tambacher Straße 15, Parzelle 22 — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Bernhard Wulff, Berlin-Lankwitz, Leonorenstraße 71 —, eine einstweilige Verfügung des Inhalts erwirkt:

Der Antragsgegner hat an die Antragstellerin die Schlüssel zu ihrer Wohnung herauszugeben.

Der Antragsgegner hat ferner an die Antragstellerin 1 Herrenfahrrad, 5 Hühner, 5 Kaninchen sowie die entnommene Kleie und des Kornfuttermittels herauszugeben und 375 RM zurückzuzahlen.

Der Antragsgegner hat an den Gerichtsvollzieher einen blauen Anzug, 1 Mantel, 1 Paar Gummistiefel, 1 Paar Halbschuhe herauszugeben, der die Sicherstellung dieser Sachen bis zur Entscheidung über den Rechtsstreit zu veranlassen hat.

Der Antragsgegner hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Hiergegen hat der Antragsgegner Widerspruch erhoben mit dem Antrag, die einstweilige Verfügung aufzuheben und der Antragstellerin die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Zur Verhandlung über den Widerspruch wird die Antragstellerin vor das Amtsgericht in Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 9, auf den 1. Juni 1948, 10 Uhr, Zimmer 124, geladen.

Az. 3. G. 4 a/47.

Berlin-Lichterfelde, den 19. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

Die kaufmännische Angestellte Frau Ida Kautert, geb. Liebegut, in Berlin-Britz, Fritz-Reuter-Allee 11, klagt auf Aufhebung des Ehescheidungsurteils des Landgerichts Berlin vom 3. Juli 1939 — 252. R. 118/39 — gemäß Abschnitt II 5 der Proklamation Nr. 3 des Alliierten Kontrollrates (abgedruckt Verordnungsblatt der Stadt Berlin 1945, S. 129).

Der geschiedene Ehemann, Tischler Franz Kautert, zuletzt in Berlin, Mantuffelstraße 8, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird zum Termin am 15. Juli 1948, 9 Uhr, Saal 66, des unterzeichneten Gerichts geladen.

Az. 7. II. 4/48.

Berlin-Neukölln, den 7. März 1948.

Amtsgericht Neukölln

In Sachen des Oekonoms Fritz Schulze, Berlin W 30, Eisenacher Straße 6, Klagers — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsbeistand Otto Pflitzer, Berlin NO 55, Bötowstraße 35 —, gegen 1. den Heinrich Städtmann, zur Zeit Berlin NW 40, Alt-Moabit, Untersuchungshaftanstalt beim Kriminalgericht, und 2. seine Ehefrau, Erna Städtmann, Berlin-Kladow, Sakrower Kirchweg 49, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, Beklagte, wegen Einwilligung und Zahlung (1000 RM) hat Kläger folgenden Antrag gestellt:

1. Die beklagten Eheleute haben dargetan zu willigen, daß die von dem OGV, Sieler, Berlin-Spandau, am 3. Juli 1947 in der Pfandkammer Berlin-Spandau, Carl-Schurz-Straße 46, untergestellten Möbel, 1 Chaiselongue, 1 Anrichte, 1 Kleiderschrank, 1 Krone (dreiflüchtig), 2 Wandarme, 1 Waschbank, 1 Decke, 1 runden Tisch, 1 Korbsessel an den Kläger herausgegeben werden;
2. die beklagten Eheleute als Gesamtschuldner zu verurteilen, an den Kläger 1600 RM zu zahlen;
3. der Beklagte zu 1. hat die Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Ehefrau, der Beklagten zu 2., zu dulden;
4. den Beklagten als Gesamtschuldner die Kosten des Rechtsstreites aufzuerlegen;
5. das Urteil, soweit gesetzlich zulässig, für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Termin zur mündlichen Verhandlung ist anberaumt vor dem Amtsgericht in Berlin-Spandau am 15. Juni 1948, 9 Uhr vormittags, im Gebäude Carl-Schurz-Straße 46, Zimmer 13, Beklagte werden hierdurch zum Termin geladen. Az. 6. C. 466/47.

Berlin-Spandau, den 16. März 1948.  
Amtsgericht Spandau

Der Ingenieur Max Rehs in Berlin-Niederschönhausen, Niederstraße 11 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Berndt, Berlin-Weißensee, Berliner Allee 159 —, klagt gegen den Werkzeugfabrikanten Alfred Wagner, zuletzt wohnhaft in Berlin-Weißensee, Straßburgerstraße 18, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen:

1. an den Kläger folgende Sachen herauszugeben: 103 Bohrmaschine, 103 Halter 13, 150 Stellringe, 9 Grundkörper, 77 Hebelstümpfe, 206 Hebel;
2. in die Rückzahlung der von dem Kläger am 7. Oktober 1947 bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Weißensee zum Aktenzeichen 3. H. L. 45/47 hinterlegten 3000 RM zu willigen;
3. an den Kläger 330,67 RM nebst 5 Prozent Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Berlin-Weißensee auf den 8. Juni 1948, 9 Uhr, Zimmer 15, geladen.

Die Zuständigkeit des Amtsgerichts ist vereinbart.  
Az. 2. C. 703/47.

Berlin-Weißensee, den 8. März 1948.  
Amtsgericht Weißensee

Die Firma Robert Bosch GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer Direktor Dr. Knoorzer und Fischer, Stuttgart N, Forststraße 9 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hussener, Berlin N 4, Chausseestraße 13 —, klagt gegen den Fabrikbesitzer Kaufmann Albert Paltin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Dahlem, Wachtelstraße 14b, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, ihn kostenpflichtig zu verurteilen, an Klägerin 34 276,48 RM nebst 4 Prozent Zinsen jährlich seit dem 1. Januar 1945 zu zahlen und das Urteil evtl. gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Saal 6, auf den 9. Juni 1948, 11 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 14. O. 29/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 25. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Gerda Stoßberg, geb. Martens, in Berlin N 4, Schlegelstraße 20 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arno Wedow, Berlin W 35, Bülowstraße 5 —, klagt gegen ihren Ehemann, den Ingenieur Heinrich Stoßberg, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung aus Schuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 17. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 6, auf den 4. Juni 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 17. R. 702/46.  
Berlin-Zehlendorf, am 30. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Elisabeth Malchow, geb. Bartels, in Berlin-Hellensee, Sagemühler Steig 7 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Kramer-Schulz in Berlin N 65, Müllerstraße 30 —, klagt gegen den Sattler Hans Malchow, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 13. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 15, auf den 11. Juni 1948, 12 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 13. R. 982/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Helga Zimmermann, geb. Scheuche, Berlin SO 16, Engeldamm 50 — Prozeßbevollmächtigter: Dr. Werner Ibert, Berlin W 8, Kanonierstraße 1 —, klagt gegen den Maurerhelfer Herbert Zimmermann, letzte Anschrift Berlin C 2, Köllnische Straße 8, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den allein-schuldigen Teil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 23. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 9, auf den 12. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 23. R. 738/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 19. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Gräfin Amethe von Zeppelin, geb. Smeaton, Wien I, Kärntner Straße 28 I — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Münch und Maeder, Berlin-Spandau, Carl-Schurz-Straße 58 —, klagt gegen ihren Ehemann, den

Grafen Leo von Zeppelin, zuletzt wohnhaft gewesen in Schloß Mauerbach bei Wien (Nieder-Osterreich), zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für allein-schuldig zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 23. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 9, auf den 12. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 23. R. 760/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 24. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Erna Schulze, geb. Marsalek, Berlin N 20, Wiesenstraße 43 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Joel, Berlin-Charlottenburg, Marienburger Straße 31 —, klagt gegen den Paul Schulz, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Nichtigkeit der Ehe aus Schuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 21. Zivilkammer des Landgerichts Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Saal 9, auf den 14. Juni 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 21. R. 931/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 4. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Hildegard Franken, geb. Richter, in Berlin-Siemensstadt, Jagun 18 Nr. 53 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Dr. Stahlberg, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 16 —, klagt gegen den Ehemann Joseph Franken, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 2, auf den 15. Juni 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 5. R. 69/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 17. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Meta Skoda, geb. Haak, in Berlin-Spandau, Götelstraße 58 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Dames, Berlin-Spandau, Carl-Schurz-Straße 14 —, klagt gegen ihren Ehemann Paul Skoda, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung aus Schuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 17. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 6, auf den 15. Juni 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 17. R. 686/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 15. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Klempner Hans Palm, Berlin-Schöneberg, Brunhildstraße 4 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ludwig Bock, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 36 —, klagt gegen die Ehefrau Hildegard Palm, geb. Bieder, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und die Beklagte für allein-schuldig an der Scheidung zu erklären, ferner die Kosten des Rechtsstreits der Beklagten aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Saal 6, auf den 19. Juni 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 14. R. 193/48.  
Berlin, den 5. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Eilriede Pohl, geb. Lindner, in Berlin-Dahlem, Thielallee 58 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Walther Lorenz in Berlin-Lichterfelde-West, Drakestraße 44 —, klagt gegen den Kraftfahrer Erich Pohl, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung aus Schuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 17. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 6, auf den 22. Juni 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 17. R. 996/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 23. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Ingeborg Wikete, geb. Witte, Berlin N 20, Badstraße 49 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Boris v. Petkowsitch, Berlin N 65, Liverpooler Straße 14 —, klagt gegen ihren Ehemann, Bäcker Mathias Wikete, früher daselbst wohnhaft, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 12. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 24. Juni 1948, 12 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 12. R. 635/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 5. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Koch und Fleischer Günther Elsner, Berlin C 2, An der Fischerbrücke 2 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hans Gloede, Berlin C 2, Neue Königstraße 40 —, klagt gegen die Ehefrau Margarethe Elsner, früher wohnhaft in Berlin C 2, Linienstraße 3 b, Klopp, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und die Beklagte für den allein-schuldigen Teil zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 19. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 8, auf den 24. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 19. R. 288/45.  
Berlin-Zehlendorf, den 25. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Der Arbeiter Erich Glaser in Berlin C 2, Holzmarktstraße 8 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Carl Riebold, Berlin C 2, Memhardstraße 4 —, klagt gegen die Ehefrau Klara Glaser, geb. Meister, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 2, auf den 24. Juni 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 4. R. 108/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Charlotte Türk, geb. Porsch, Berlin-Lichterfelde, Carstenstraße 17 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Walter Lorenz, Berlin-Lichterfelde, Drakestraße 44 —, klagt gegen ihren Ehemann, den Tischlermeister Paul Türk, früher in Berlin-Lichterfelde, Carstenstraße 17, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 12. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 24. Juni 1948, 12 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 12. R. 590/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 15. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Else Näfken, geb. Marggraf, früher in Berlin-Steglitz, Bergstraße 75, jetzt Notquartier in Wellmitz, Kreis Guben, Haus Nr. 9, bei Marggraf — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bellermann, Berlin-Zehlendorf, Karolinenstraße 11 —, klagt gegen ihren Ehemann, den Oberfeldwebel Eduard Näfken, früher in Berlin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe aus alleinigen Verschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 6, auf den 24. Juni 1948, 11 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 11. R. 1142/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Margot Schenk, geb. Teuber, Berlin-Lichtenberg, Rittergutstraße 152 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Franz Trapp, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 221 —, klagt gegen den Kaufmann Edwin Schenk, früher wohnhaft Berlin-Lichtenberg, Rittergutstraße 152, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 19. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 8, auf den 24. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 19. R. 733/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 25. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Der Ofensetzer und Fliesenleger Bruno Kugelmann, Berlin-Charlottenburg 5, Witzlebenstraße 33, Quergeb. I — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hans-Georg Tovote, Berlin W 15, Kurfürstendamm 186 —, klagt gegen seine Ehefrau Emile Kugelmann, geb. Giesen, zuletzt wohnhaft gewesen in Danzig-Langfuhr, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe aus alleinigen Verschulden der Beklagten zu scheiden.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Saal 6, auf den 24. Juni 1948, 11 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 11. R. 204/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 8. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Heizungsingenieur Erwin Zillmann, Berlin-Lichtenberg, Bornitzstraße 5a — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt W. Hoppe, Berlin O 112, Frankfurter Allee 79 —, klagt gegen die Ehefrau Käthe Zillmann, geb. Tinneberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den allein schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 23. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 9, auf den 26. Juni 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 23. R. 152/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 26. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Der Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht Berlin klagt gegen 1. den Bäcker Antonio Bragone geboren am 19. September 1924, zur Zeit wohnhaft in Duronia, Provinz Campobasso (Süditalien), 2. Frau Käthe Bragone mit dem Antrage

1. es wird festgestellt, daß die vor dem Standesamt in Berlin-Wedding (Nr. 1088/45) am 20. September 1945 geschlossene Ehe der Beklagten nichtig ist.

2. die Kosten des Rechtsstreits werden den Beklagten auferlegt.  
Der Kläger ladet den Beklagten zu 1. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 13. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 29. Juni 1948, 12 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 13. R. 246/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 22. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Inge Handke, geb. Bleich, in Berlin SW 29, Schleiermacherstraße 12 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Walter Wolschke, Berlin SW 68, Sebastianstraße 87 —, klagt gegen den Landarbeiter Werner Handke, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, früher in Berlin SW 29, Schleiermacherstraße 12, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 2, auf den 30. Juni 1948, 9.30 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 6. R. 1766/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 4. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der kaufmännische Angestellte Alfred Kühnol, Berlin-Britz, Parchimer Allee 81c — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Herzberg, Berlin-Britz, Karlstraße 8 —, klagt gegen seine Ehefrau, Frau Hertha Kühnol, geb. Kneels, Brandenburg a. d. Havel, Kurstraße 3, bei Görtzewitz, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe aus alleinigen Verschulden der Beklagten zu scheiden.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Veronikasteig 8, Zimmer 6, auf den 1. Juli 1948, 10.15 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 11. R. 170/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Apotheker Dr. Walter Reich, zur Zeit Keyenburg/Hengelo (Holland), Provinz Gelderland — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karpfen, Berlin W 9, Xantener Straße 16 —, klagt gegen die Ehefrau Amalie Bertha Emma Reich, geb. Gütler, früher in Berlin, Altonaer Straße 36, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und der Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 13. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 15, auf den 2. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 13. R. 735/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 22. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Arbeiter Erich Adam, Berlin N 31, Ackerstraße 83/84 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin Maria Kramer-Schulz, Berlin N 65, Müllerstraße 30 —, klagt gegen seine Ehefrau Anna Adam, geb. Stützig, früher in Berlin N 20, Pankstraße, Altersheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 4, auf den 2. Juli 1948, 9.30 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 2. R. 501/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 17. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Gertrud Schalow, geb. Pätzold, in Berlin, Rüdersdorfer Straße 64 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Weyher in Berlin, Frankfurter Allee 77 — klagt gegen den Richard Schalow, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Scheidung aus Schuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 19. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 8, auf den 5. Juli 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 19. R. 1457/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 10. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Betty Henne, geb. Miernicki, in Berlin O 34, Warschauer Straße 24 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kubitz in Berlin, Hasenheide 91 —, klagt gegen den Ingenieur Rolf Henne, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien aus Alleinschuld des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer Nr. 13, auf den 5. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 7. R. 19/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 25. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Edeltraut Hahn, geb. Fischer, in Berlin-Neukölln, Altenbraker Straße 8 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Pickert in Berlin-Neukölln —, klagt gegen den Betriebsarbeiter Otto Hahn, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Aufhebung, hilfsweise auf Scheidung der Ehe aus alleinigen Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Zimmer 13, auf den 5. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 7. R. 609/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 25. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Agnes Wirtz, geb. Schüter, in Berlin N 54, Kastanienallee 59, vorn IV — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Chudalla, Berlin N 4, Brunnenstraße 152, klagt gegen ihren Ehemann Michael Wirtz, zuletzt in Berlin NW 21, Rathenower Straße 37, mit dem Antrage auf Ehescheidung aus Alleinschuld des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 18. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, Zimmer 8, auf den 7. Juli 1948, 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 18. R. 734/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 3. Februar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Lieselotte Sembt, geb. Zinn, Berlin-Köpenick, Lobitzweg 48a, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Foth, Berlin-Köpenick, Puchanstraße 9 —, klagt gegen den Motorenschlosser Max Sembt, früher in Berlin-Köpenick, Lobitzweg 48a, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 14. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikasteig 8, auf den 7. Juli 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 14. R. 1907/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 23. Januar 1948.  
Landgericht Berlin

Der Verwaltungsinspektor Kurt Westphal, Neustadt (Holstein), Pelzerhaken, Haus Eos — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Karl Giehler, Berlin-Charlottenburg 5, Windscheidstraße 29 —, klagt gegen seine Ehefrau Käthe Westphal, geb. Pielowski, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe aus alleinigen Verschulden der Beklagten zu scheiden.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikastieg 8, Zimmer 6, auf den 8. Juli 1948, 11 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 11. R. 664/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 23. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Arbeiterin Hertha Liebner, geb. Jachmann, Berlin-Reinickendorf-West, Berliner Straße 44 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Abmann, Berlin-Steglitz, Ruckerstraße 6 —, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Rudolf Liebner, zuletzt wohnhaft ebenda, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien aus alleinigen Verschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikastieg 8, Zimmer 6, auf den 8. Juli 1948, 11 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 11. R. 80/48.  
Berlin-Zehlendorf, den 23. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Frau Martha Schmidt, geb. Seipelt, in Berlin-Neukölln, Fuldastraße 55/56, 12. Aufg. IV — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Crodel in Berlin-Zehlendorf-West, Gobineaustraße 28 A —, klagt gegen den Kraftfahrer Karl Schmidt, früher in Berlin-Neukölln, Fuldastraße 55/56, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 9. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 13, auf den 10. Juli 1948, 10 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 9. R. 267/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 9. März 1948.  
Landgericht Berlin

Der Schneidermeister Rudolf Trippier in Berlin-Steglitz, Schloßstraße 41 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Oettinger in Berlin-Friedenau, Rheinstraße 9 —, klagt gegen seine Ehefrau Elisabeth Trippier, geb. Tesch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe aus Schuld der Beklagten.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 18. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikastieg 8, Saal 8, auf den 11. Juli 1948, 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 18. R. 25/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 13. März 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Hedwig Kordes, geb. Sikart, in Kiel, Hardenbergstraße 36, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Harwix, Berlin-Neukölln, Stremmestraße 6 — ladet den Architekten Paul Kordes, Beklagten, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 22. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikastieg 8, Zimmer 8, auf den 13. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 22/6. R. 364/46.  
Berlin-Zehlendorf, den 23. Dezember 1947.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Emalie Volkmann, geb. Olschewski, in Berlin-Blankenburg, Günterstraße 5 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wienands, Berlin, Frankfurter Allee 25, klagt gegen den Walter Volkmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten auf Lebenslang zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 22. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Veronikastieg 8, Zimmer 8, auf den 13. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 22. R. 577/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 16. Januar 1948.  
Landgericht Berlin

Die Ehefrau Gertrud Humrich, geb. Moisa, in Berlin SO 36, Kottbusser Ufer 41 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Michäsen in Berlin SW 11, Stresemannstraße 66 —, klagt gegen den Maschinenmeister Josef Humrich, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe aus Alleinverschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Lindentaler Allee 5, Saal 13, auf den 30. Juli 1948, 10 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 8. R. 679/47.  
Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1948.  
Landgericht Berlin

### Aufgebote

Die Bergwerksverwaltung Oberschlesien G. m. b. H., Salzgitter (Hartz), Am Windmühlenberg 8, hat das Aufgebot folgender sieben Blankowerchsel des Oberschles. Steinkohlensyndikat G. m. b. H., Berlin, Kurtfurstendamm 52,

Nr. 2662 über 100 000 RM
Nr. 2663 über 65 000 RM
Nr. 2664 über 105 000 RM
Nr. 2665 über 100 000 RM
Nr. 2666 über 70 000 RM
Nr. 2667 über 50 000 RM
Nr. 2668 über 40 000 RM
insgesamt 570 000 RM

samtlich datiert vom 25. November 1944 und fällig am 25. Februar 1945, vorzulegen im Tresor der Bergwerksverwaltung in Kattowitz, Ludendorffstraße 10, beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin vor dem unterzeichneten Gericht aberaunten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 14. F. 78/47.  
Berlin-Charlottenburg, den 15. Januar 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

Der Chemiker Dr. Franz Deichmann in Berlin-Charlottenburg, Bleibtreustraße 20, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Goldstein in Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 42, hat das Aufgebot von vier Hypothekenbriefen über die im Grundbuch von Berlin-Grünwald, Band 69, Blatt 2059, in

Abt. III, Nr. 5 b, für Witwe Elfriede Ebhardt, geb. Krebs, über	1 250 GM
Abt. III, Nr. 7, für dieselbe Gläubigerin über	2 500 GM
Abt. III, Nr. 10, für dieselbe Gläubigerin über	5 500 RM
Abt. III, Nr. 11 b, für Frau Gertrud Ebhardt, geb. Ramelow, über	10 500 RM

eingetragenen Hypotheken beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Montag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 44, aberaunten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 14. F. 12/48.  
Berlin-Charlottenburg, den 13. Februar 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

Von a) Dr. Eduard Urban, b) Frau Margarete Urban, geb. Grandjean, c) Fräulein Ruth Urban in Berlin-Charlottenburg, Kastanienallee 32, wird das Aufgebot der Grundschuldbriefe über folgende Grundschulden, die im Grundbuch von der Stadt Charlottenburg, Band 149, Blatt 5277, eingetragen sind, nämlich Abteilung III

Nr. 18: 90 000 GM für Dr. Eduard Urban,
Nr. 19: 60 000 GM für Frau Margarete Urban, geb. Grandjean,
Nr. 20: 60 000 GM für Dr. Eduard Urban,
Nr. 21: 100 000 GM für Fräulein Ruth Urban,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Montag sechs Monate nach Veröffentlichung dieses Aufgebots, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 44, aberaunten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 14. F. 21/47.  
Berlin-Charlottenburg, den 3. März 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

Die Landesbank für Westfalen (Grenztrale), Münster (Westfalen), hat das Aufgebot von der Reichsschuldenverwaltung ausgestellt

Reichsschuldbrief:	5 000 000 RM Reichsschuldbrief, Buchstabe D, Nr. 42 024, fällig am 9. Mai 1945, und
5 000 000 RM Reichsschuldbrief, Buchstabe D, Nr. 425/29, fällig am 12. Mai 1945,	

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Montag sechs Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 44, aberaunten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 14. F. 55/47.  
Berlin-Charlottenburg, den 28. Februar 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

1. Die Ehefrau Charlotte Kraft, geb. Herbert, aus München, Dunantstraße 2, vertreten durch Rechtsanwälte Dr. A. Hüssener und Dr. Fritz Detert, Berlin N 4, Chausseestraße 13,
2. der Kaufmann Martin Reischies aus Berlin-Charlottenburg, Horstweg 11,
3. die Frau Ilse Lessing, geb. Herbert, aus Neuburg a. d. Donau, Bahnhofstraße 136,

haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf dem im Grundbuch von Berlin-Hierstraßen, Band 24, Blatt 710, verzeichneten Grundstück in Abteilung III, Nr. 1, eingetragenen Hypothek von 50 000 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Montag sechs Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 44, aberaunten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 14. F. 3/48.  
Berlin-Charlottenburg, den 23. Februar 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

Die Prokuristin Maria Baum in Vorra a. d. Pegnitz und der Ingenieur Viktor Baum, ebenda wohnhaft, Erben des am 23. September 1946 verstorbenen Glasermeisters Viktor Baum I, zuletzt wohnhaft: Berlin-Oberschöneweide, Wilhelmshofstraße 38, haben das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachläßgläubigern beantragt. Die Nachläßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Viktor Baum spätestens in dem auf den 9. August 1948, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 2a, aberaunten Aufgebotsstermin bei diesem Gericht anzumelden. Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten; Beweistücke sind in Urschrift oder Abschrift beizulegen. Die Nachläßgläubiger, welche sich nicht melden, können (unbeachtet des Rechts vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden) von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuß ergibt. Jeder Erbe haftet nach Teilung des Nachlasses den sich nicht meldenden Nachläßgläubigern gegenüber nur für den seinem Erbeil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit. Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, werden durch das Aufgebot nicht betroffen.

Az. 12. F. 9/48.  
Berlin-Köpenick, den 11. März 1948.  
Amtsgericht Köpenick

Das Aufgebot des Hypothekenbriefes über 5000 RM nebst Zinsen, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Köpenick von Schmückwitz, Band 29, Blatt 849, Abt. III, Nr. 10, ist beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. Juli 1948, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Köpenick, Zimmer 2a, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.  
Az. 12. F. 6/48.

Berlin-Köpenick, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Köpenick

Das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Rahnsdorf, Band 74, Blatt 2223, Abt. III, Nr. 2, für den Vermessungstechniker Kurt Bornstein über 5500 RM eingetragene Hypothek ist beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 5. August 1948, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 2a, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 12. F. 2/48.

Berlin-Köpenick, den 11. März 1948.  
Amtsgericht Köpenick

Auf Antrag des Kaufmanns Günther Lusche in Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 119, wird der vermählte Kaufmann Georg Lusche aus Berlin-Rahnsdorf, geboren am 22. Juni 1891 in Berlin-Schöneberg, aufgefordert, sich spätestens bis 5. August 1948 beim Amtsgericht in Berlin-Köpenick, zu melden, sonst kann er für tot erklärt werden. Alle, die Auskunft über ihn geben können, werden aufgefordert, bis 5. August 1948 dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 48. II. 64/47.

Berlin-Köpenick, den 11. März 1948.  
Amtsgericht Köpenick

Die Commerzbank Aktiengesellschaft, Hamburg 11, Neß 7, hat das Aufgebot des von der H. Mahak A.G., am 8. Februar 1945 ausgestellt, auf die Bayerische Motorenwerke A.G., München 13, Lerchenauer Straße 76, bezogenen und von derselben Firma akzeptierten, über 12 337,15 RM lautenden Wechsels, zahlbar in Berlin C 2, Werderstraße 7, bei der Bank der Deutschen Luftfahrt A.G., beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens am ersten Werktag nach sechs Monaten nach dem Erscheinen des Verordnungsblattes beim Magistrat der Stadt Berlin, Berlin C 2, Parochialstraße 1-3, vor dem unterzeichneten Gericht, Berlin C 2, Neue Friedrichstraße 12-15, I. Stock, Zimmer Nr. 151, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 58-60. F. 33/47.

Amtsgericht Berlin-Mitte

Der Fleischermeister Felix Nöbber in Berlin-Hohenschönhausen, Große Leegestraße 42b, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Berlin-Buckow, Band 73, Blatt 1880 in Abteilung III Nr. 4 für ihn eingetragene zu 2½ % jährlich verzinsliche Darlehensforderung von 12 000,— RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 19. S. F. 22/47.

Berlin-Neukölln, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Neukölln

Die Frau Friedel Böhm, geb. Wahn, in Berlin-Friedenau, Rönnebergstraße 13, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Berlin-Neukölln, Band 76, Blatt 2263, in Abt. III Nr. 7 für sie eingetragene, in Höhe von 1247,10 Goldmark und 748,26 Goldmark aufgewertete Restdarlehensforderung beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 19/8. F. 212/47.

Berlin-Neukölln, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Neukölln

Folgende Antragsteller:

a) Frau Anna Gerkensmeyer, geb. Krüger, in Göggingen bei Augsburg, Butzstraße 26;  
b) Fräulein Elisabeth Krüger in Berlin-Schöneberg, Gustav-Müller-Straße 7,

beide vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Schmiel in Berlin W 30, Stübgenstraße 10, haben das Aufgebot des verlorengegangenen Gesamthypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblättern der Grundstücke Rudow, Band 24, Blatt 650, in Abt. III Nr. 2, und Rudow, Band 18, Blatt 499, in Abt. III Nr. 2 für die Bank für deutsche Industrieobligationen in Berlin W 8, Schinkelplatz 3-4, zur Gesamtheit eingetragene mit 0,4 % unter Umständen 8½ % jährlich verzinslichen Darlehensforderung von 2500 Feingoldmark, mindestens 2500 Reichsmark, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 19. F. 1/48.

Berlin-Neukölln, den 27. Februar 1948.  
Amtsgericht Neukölln

Die Frau Witwe Charlotte Meller, geb. Kühne, in Barkhausen, Post Buer, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Neukölln, Band 55, Blatt 1751, in Abt. III Nr. 8 eingetragene Darlehenshypothek von 30 000 Feingoldmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 16. August 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 19/8. F. 219/47.

Berlin-Neukölln, den 24. Februar 1948.  
Amtsgericht Neukölln

Für den Großviehhändler Fritz Kossack in Nordenburg, Kreis Gerdauen, stehen auf dem Grundstück Berlin, Baerwaldstraße 51, Grundbuch Tempelhofer Vorstadt, Band 125, Blatt 3886, in Abt. III Nr. 24 eine Grundschuld von 50 000 RM nebst Zinsen eingetragen. Ferner stehen in Abt. III unter Nr. 1 3 und 4 Hypotheken von zusammen 46 750 Goldmark eingetragen, auf die 20 000 Goldmark zurückbezahlt und gelöscht sind. Fritz Kossack ist Alleingläubiger dieser Hypotheken.

Die Hypothekenbriefe sind durch die Kriegereignisse in Verlust geraten.

Der Hypothekengläubiger Fritz Kossack ist verstorben.

Seine Erben sind seine Ehefrau Hedwig Kossack und seine minderjährigen Kinder Fritz und Inge Kossack.

Die Frau Hedwig Kossack, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Henke in Berlin W 15, Fasanenstraße 73, hat das Aufgebotverfahren beantragt.

Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. Juli 1948, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 60, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.  
Az. 15. II. 110/48.

Berlin SW II, den 19. März 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Die Erben der Frau Caroline Schlieper, geb. Stader, in Berlin — vertreten durch den Rechtsanwalt und Notar Dr. Werner Windscheid, Berlin W 15, Fasanenstraße 68 —, haben das Aufgebot der Hypothekenbriefe über die für die Erblasserin auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Berlin-Friedrichstadt, Band 26, Blatt 1818, in Abt. III, eingetragenen Hypotheken

Nr. 8/19	von 11 990,64 GM.
Nr. 20	von 1 498,33 GM.
Nr. 21	von 5 620,61 GM.
Nr. 22	von 2 248,25 GM.
Nr. 23	von 4 871,20 GM.
Nr. 26	von 3 747,08 GM.
Nr. 29	von 4 996,10 GM.

beantragt.  
Der Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 15. Juli 1948, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 60, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.  
Az. 15. II. 331/47.

Berlin SW II, den 20. März 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Herr Willy Xaller aus Berlin-Tempelhof, Mantelhofstraße 51, I, hat das Aufgebot der ihm abhandengekommenen

a) 4 % Pfandbriefe der Preussischen Zentralstadtkasse Berlin,

Reihe 32, Nr. 20 316—20 319	über je 1000,— RM.
Reihe 32, Nr. 10 459 und 10 460	über je 500,— RM.
Reihe 33, Nr. 11 595	über 500,— RM.
Reihe 33, Nr. 00 936 und 00 937	über je 100,— RM.

b) 4 % Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekbank Mannheim,

Reihe 45 E, Nr. 08 359	über 1000,— RM.
Reihe 45 D, Nr. 06 694 bis 06 697	über je 500,— RM.

beantragt.  
Der Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den 20. Juli 1948, 11 Uhr, Zimmer 60, anberaumten Aufgebotstermin anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls diese für kraftlos erklärt werden.  
Az. 15. II. 332/47.

Berlin SW II, den 22. März 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Die Frau Vera Frankenberg, geb. Gorke, wohnhaft in Berlin N 65, Krautschoustraße 16, Quergeb. III, hat beantragt, den verschollenen Georg Frankenberg, geboren am 15. Dezember 1912 zu Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Krautschoustraße 16, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin am 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 2. II. 151/47.

Berlin N 20, den 13. März 1948.  
Amtsgericht Wedding

Der Buchhalter Willi Müller, wohnhaft in Zepernick, Gertroder Straße 27, hat beantragt, die verschollene Ilse Müller, geboren am 16. November 1919 zu Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Koloniestraße 7, für tot zu erklären.

Die Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin am 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über ihren Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 2. II. 361/47.

Berlin N 20, den 13. März 1948.  
Amtsgericht Wedding

Der Former Rudolf Steinberg, wohnhaft Berlin N 65, Kösliner Straße 14, als gerichtlich bestellter Abwesenheitspfleger, hat beantragt, seinen Pflegsling, den verschollenen Emil Philippow \* 2.1.1871, geb. am 16. November 1870, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Kösliner Straße 14, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Berliner Verordnungsblatt, am 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 2. II. 42/46.

Berlin N 20, den 24. Februar 1948.  
Amtsgericht Wedding

Die Ehefrau Erika Gibat, geb. Persing, wohnhaft Berlin N 65, Müllerstraße 172a hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen früheren Elektromaschinenbauer Gerd Gibat, geb. am 16. Februar 1920 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 20, Koloniestraße 9, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Berliner Verordnungsblatt, am 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 2. II. 22/48.

Berlin N 20, den 24. Februar 1948.  
Amtsgericht Wedding

Die Ehefrau Ursula Steinhausen, geb. Brockmeier, wohnhaft Berlin N 65, Prinz-Eugen-Straße 6, hat beantragt, ihren Ehemann, den Maschinenschlosser Harry Steinhausen, geb. am 28. März 1921 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Prinz-Eugen-Straße 6, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Berliner Verordnungsblatt, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 21/48.

Berlin N 20, den 24. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Frau Gertrud Rethfeld, geb. Genge, wohnhaft in Berlin N 20, Soldiner Straße 2, hat beantragt, den verschollenen Gastwirt Georg Rethfeld, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Hochstraße 13, geb. am 31. Oktober 1871 in Magdeburg, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 97/47.

Berlin N 20, den 5. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Ehefrau Mario Roß, geb. Schmidt, wohnhaft in Berlin N 65, Genter Straße 37, hat beantragt, den verschollenen Geschäftsinhaber und Renner Friedrich Roß, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Schweinmünder Straße 72, geb. am 24. Oktober 1876 in Abbau Wesselowen, Kreis Gerdauen, Oppr., für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt der Stadt Berlin, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 45/48.

Berlin N 20, den 17. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Ehefrau Gertrude Hiller, geb. Wilke, wohnhaft in Berlin N 65, Turiner Straße 43, hat beantragt, den verschollenen Behördenangestellten Alfred Hiller, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Turiner Straße 43, geb. am 17. November 1900 in Berlin, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt der Stadt Berlin, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 49/48.

Berlin N 20, den 17. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Volksbank Gesundbrunnen eGmbH, in Berlin N 20, Badstraße 20, vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder Kaufmann Gerhard Thauerkauf und Kaufmann Ewald Hesse, ebenda, vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Kurt Werner Heim, in Berlin N 20, Behmstraße 19, hat das Aufgebot

a) über die für den Bankverein Gesundbrunnen eGmbH in Berlin im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding von Wedding, Band 90, Blatt 2161, in Abteilung III, unter Nr. 14 eingetragene Hypothek von 25 000,— RM; b) über die für den Bankverein Gesundbrunnen eGmbH in Berlin im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding von Wedding, Band 90, Blatt 2161, in Abteilung III, unter Nr. 18 eingetragene Hypothek von 28 000,— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens am ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin vor dem unterzeichneten Gericht in Berlin N 20, Brunnenplatz, 10 Uhr, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 3/48.

Berlin N 20, den 24. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Der Magistrat von Groß-Berlin, vertreten durch das Direktorium der Sparkasse der Stadt Berlin, Berlin C 2, Klosterstraße 80—85, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Berlin-Wedding, Band 118, Blatt Nr. 2720, in Abteilung III, unter Nr. 2 eingetragene Aufweitungshypothek von 43 500,— GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens am ersten Werktag sechs Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin vor dem unterzeichneten Gericht in Berlin N 20, Brunnenplatz, 10 Uhr, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 16/47.

Berlin N 20, den 24. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Ehefrau Helene Schulz, geborene Spietz, wohnhaft Berlin N 31, Putzhusser Straße 4, bei Wendlandt, hat beantragt, den verschollenen Betriebsfeuerwehrmann August Schulz, geboren am 15. April 1874 in Kluckowo, Kreis Plotow, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Hochstraße 3/4, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt Berlin, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 27/48.

Berlin N 20, den 27. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Frau Frida Geppert, geborene Meier, Berlin N 65, Otawistraße 29, II, hat beantragt, den verschollenen Paul Geppert, geboren am 29. Januar 1887 in Groß-Göhran, Kreis Falkenberg (Oberschlesien), zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Otawistraße 29, für tot zu erklären.

Az. 2. H. 27/48.

Berlin N 20, den 27. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Frau Frida Geppert, geborene Meier, Berlin N 65, Otawistraße 29, II, hat beantragt, den verschollenen Paul Geppert, geboren am 29. Januar 1887 in Groß-Göhran, Kreis Falkenberg (Oberschlesien), zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Otawistraße 29, für tot zu erklären.

Az. 2. H. 27/48.

Berlin N 20, den 27. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen des Aufgebots im Verordnungsblatt der Stadt Berlin, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 51/48.

Berlin N 20, den 20. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Der Kaufmann Werner Habedanck aus Noudarchau über Dahleburg, jetzt Gorleben über Dannenberg (Elbe) wohnhaft, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf dem Grundstück Berlin, Liebenwalder Straße 60, im Grundbuch von Wedding, Band 206, Blatt 5271, in Abteilung III, Nr. 24, eingetragene Hypothek von 30 000,— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. Oktober 1948, um 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, Zimmer 49, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 13/48.

Berlin N 20, den 20. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Der Kaufmann Kurt Garbers, Berlin-Wilmersdorf, Emsor Straße 39 a, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding, Band 169, Blatt 4225, in Abteilung III, Nr. 38, für das Bankhaus Brinkmann, Wirtz & Co. in Hamburg eingetragene Hypothek über 5600,— RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag sechs Monate nach Erscheinen des Aufgebots im Verordnungsblatt der Stadt Berlin, um 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, Zimmer 49, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 8/48.

Berlin N 20, den 22. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Witwe Frau Bertha Block, geb. Lux, wohnhaft in Berlin-Köpenick, Karlstraße 27, hat beantragt, den verschollenen Angestellten Adolf Lux, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Nordhafen 2, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag 6 Wochen nach Erscheinen des Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“, um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 2. H. 174/47.

Berlin N 20, den 20. März 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Volksbank Gesundbrunnen e. G. m. b. H. in Berlin N 20, Badstraße 20, vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder Kaufmann Gerhard Thauerkauf und Kaufmann Ewald Hesse, ebenda, im vorliegenden Verfahren vertreten durch den Rechtsanwalt und Notar Kurt Werner Heim, Berlin N 20, Behmstraße 19, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Grundschuldbuchs über die im Grundbuch von Hermsdorf, Band 70, Blatt 2111, in Abteilung III unter Nr. 2 für den Bankverein Gesundbrunnen e. G. m. b. H. in Berlin eingetragene Grundschuld von 5000 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den dritten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 253, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 6/48.

Berlin-Reinickendorf, den 6. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Baumeister-Ehefrau Anna Schild, geb. Stenzel, Berlin-Schmargendorf, Salzaer Straße 7, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wetzel, Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 61, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Reinickendorf, Band 61, Blatt 1843, in Abteilung III unter Nr. 6 eingetragene Eigentümergrundschuld von 40 000 Feingoldmark mindestens Reichsmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 253, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 6/48.

Berlin-Reinickendorf, den 3. Januar 1948.

Amtsgericht Wedding

Die Baumeister-Ehefrau Anna Schild, geb. Stenzel, Berlin-Schmargendorf, Salzaer Straße 7, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Wetzel, Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 61, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Reinickendorf, Band 61, Blatt 1843, in Abteilung III unter Nr. 6 eingetragene Eigentümergrundschuld von 40 000 Feingoldmark mindestens Reichsmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 253, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 2. F. 34/47.

Berlin-Reinickendorf, den 3. Januar 1948.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf

Der Kaufmann Fritz Marquardt, Berlin-Britz, Krischanweg 47 e, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Reinhold Holken, Berlin W 15, Kurfürstendamm 216, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die in Abt. III Nr. 1 des Grundbuches von Zehlendorf, Band 204, Blatt 6131, für den Württembergischen Kreditverein AG. in Stuttgart eingetragene Darlehenshypothek von 8300,— GM, von der ihm durch Urkunde vom 13. Oktober 1944 bis 29. September 1947 ein Teilbetrag von 6 598,22 GM abgetreten worden ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag nach Ablauf von 3 Monaten seit Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 8. F. 9/48.

Berlin-Zehlendorf, den 11. März 1948.

Amtsgericht Zehlendorf

Die Frau Irene von Godin, geb. Herrmann, im Beistand ihres Ehemannes Rechtsanwalt Hans Freiherr von Godin aus München 19, Zum Künstlerhof 11, vertreten durch Rechtsanwalt Bröbe, Berlin W 15, Pariser Straße 45, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen Hypothekenbriefes über die für Irene Herrmann, jetzige Frau von Godin, im Grundbuch von Berlin-Dahlem, Band 28, Blatt 776, in Abt. III Nr. 4 b eingetragene Hypothek von 430 Gramm in Worten: Vierhundertdreißig Gramm Feingold beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag nach Ablauf von 3 Monaten seit Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 8. F. 9/48.

Berlin-Zehlendorf, den 11. März 1948.

Amtsgericht Zehlendorf

Die Frau Irene von Godin, geb. Herrmann, im Beistand ihres Ehemannes Rechtsanwalt Hans Freiherr von Godin aus München 19, Zum Künstlerhof 11, vertreten durch Rechtsanwalt Bröbe, Berlin W 15, Pariser Straße 45, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen Hypothekenbriefes über die für Irene Herrmann, jetzige Frau von Godin, im Grundbuch von Berlin-Dahlem, Band 28, Blatt 776, in Abt. III Nr. 4 b eingetragene Hypothek von 430 Gramm in Worten: Vierhundertdreißig Gramm Feingold beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag nach Ablauf von 3 Monaten seit Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Az. 8. F. 9/48.

Berlin-Zehlendorf, den 11. März 1948.

Amtsgericht Zehlendorf

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Werktag 3 Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.  
Az. 8. F. 16/47.

Berlin-Zehlendorf, den 12. März 1948.  
Amtsgericht Zehlendorf

Die Frau Louise Faust, geb. Fischer, aus Berlin-Schlachtensee, Spanische Allee 19, vertreten durch Rechtsanwalt Schnurre, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstraße 39, hat das Aufgebot des in Verlust geratenen Grundschuldbriefes über die für die Antragstellerin im Grundbuch von Berlin-Zehlendorf, Band 56, Blatt 1620, in Abteilung III Nr. 9 eingetragen, zu 8% verzinssichere Grundschuld von 60.000,— Feingoldmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Werktag 3 Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt wird.  
Az. 3. F. 20/47.

Berlin-Zehlendorf, den 16. März 1948.  
Amtsgericht Zehlendorf

Die Frau Gräfin Gudrun von Schwelnitz, geb. Röbber, in Düsseldorf, Hardstraße 119, vertreten durch Rechtsanwalt Kurt Stange, Berlin-Zehlendorf, Teitower Damm 33, hat die Durchführung des Aufgebotsverfahrens zwecks Kraftloserklärung folgender Hypothekenbriefe beantragt:

1. über die im Grundbuch von Zehlendorf, Band 69, Blatt 2004, in Abt. III unter Hf. Nr. 3 eingetragene mit 4% jährlich verzinssichere Darlehenshypothek über 850,— GM sowie
2. über die auf demselben Grundbuchblatt in Abt. III unter Nr. 5 eingetragene, mit 4% jährlich verzinssichere Darlehenshypothek über 510,— GM, beide für die Verbandsssekretärin Gudrun Röbber in Berlin-Zehlendorf.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach Veröffentlichung dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt werden.  
Az. 8. F. 3/48.

Berlin-Zehlendorf, den 27. Februar 1948.  
Amtsgericht Zehlendorf

Frl. Asta von Schmeling, Berlin-Dahlem, Englerallee 17, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Pabst von Chain, Berlin-Dahlem, Englerallee 22, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf ihren Namen im Grundbuch von Berlin-Dahlem, Band 27, Blatt 745, in Abt. III Nr. 19 eingetragene Darlehenshypothek von 2200,— RM nebst Zinsen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag nach Ablauf von drei Monaten seit Bekanntmachung dieses Aufgebots im „Verordnungsblatt für Groß-Berlin“ anberaumten Aufgebotsstermin vor dem unterzeichneten Gericht seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 9. F. 7/48.

Berlin-Zehlendorf, den 15. März 1948.  
Amtsgericht Zehlendorf

#### Todeserklärungen

Die nachstehenden Verschollenen werden für tot erklärt:

- Max Haase, geb. am 21. März 1910 zu Berlin-Wilmersdorf, aus Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Straße 14, mit dem 31. Dezember 1944.  
Az. 14. II. 332/47.
- Landgerichtsdirektor Dr. Karl Schuster, geb. am 18. Oktober 1884 zu Berlin, aus Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 68, mit dem 2. September 1945.  
Az. 14. II. 492/47.
- Ludwig Fischer, geb. am 8. Mai 1906 zu Berlin, aus Berlin-Charlottenburg, Christstraße 27, mit dem 3. Februar 1945.  
Az. 14. II. 513/47.
- Oskar Stenzel, geb. am 2. Dezember 1874 zu Perentien, Kreis Leblau, aus Berlin-Wilmersdorf, Sigmaringer Straße 15, mit dem 30. April 1945.  
Az. 14. II. 545/47.
- Erwin Miegel, geb. am 30. Januar 1921 zu Berlin, aus Berlin-Charlottenburg, Wielandstraße 6, mit dem 31. Dezember 1945.  
Az. 14. II. 83/48.
- Günther Tanzmann, geb. am 3. Januar 1906 zu Berlin, aus Berlin-Wilmersdorf, Degenerstraße 6/7, mit dem 2. Mai 1946.  
Az. 14. II. 556/47.
- Dr. Karl Neuer, geb. am 31. Juli 1891 zu Ludwigshafen, aus Berlin-Grünwald, Teplitzer Straße 7, mit dem 30. September 1945.  
Az. 14. II. 480/47.
- Robert Bergmann, geb. am 3. September 1876 zu Ehlenthal (Ostpr.), aus Wilmersdorf, Württembergische Straße 31/32, mit dem 31. Dezember 1944.  
Az. 14. II. 486/47.
- Martha Marie Arendt, geb. Conitzer, geb. am 13. Oktober 1870 zu Jeschewo, und Margot Arendt, geb. am 1. Mai 1906 zu Goslershausen (Westpr.), aus Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstraße 29, mit dem 31. Dezember 1944.  
Az. 14. II. 620/47.
- Elisabeth Johanna Hoeniger, geb. Schmidt, geb. am 22. Juni 1887 zu Breslau, aus Berlin-Charlottenburg, Lindenallee 25, mit dem 31. Dezember 1944.  
Az. 14. II. 627/47.
- Az. 14. II. Sam. 13/48.
- Berlin-Charlottenburg, den 2. März 1948.  
Amtsgericht Charlottenburg

Der kaufmännische Angestellte Rolf Euler, geboren 24. Juli 1918, zuletzt in Berlin-Lichtenberg, Wagnerstraße 6 wohnhaft gewesen, wird für tot erklärt. Todestag: 18. Oktober 1944.  
Az. 5. II. 309/47.

Der Tod folgender Personen wird als an folgenden Daten erfolgt festgestellt: Der Ministerialamtsgehilfe i. R. Ernst Bürgel, geboren 20. August 1875, zuletzt in Berlin-Marzahn, Blumenbachweg 12, wohnhaft gewesen. Todestag: 9. September 1945.  
Az. 5. II. 4/48.

Frau Frieda Krüger, geboren 18. Januar 1893, zuletzt in Berlin-Lichtenberg, Türschmidtstraße 2a wohnhaft gewesen. Todestag: 26. Februar 1945.  
Az. 5. II. 401/47.

Berlin-Lichtenberg, den 5. Februar 1948.  
Amtsgericht Lichtenberg

Auf Antrag der Ehefrau Anna Sommer, geb. Klowin, Berlin-Lankwitz, Melanchthonstraße 8b, wird der August Sommer, geboren am 23. August 1891 in Rummelsburg (Niederbarnim) und zuletzt in Berlin-Lankwitz, Melanchthonstraße 8b wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 10. April 1945 festgestellt.  
Az. 3. II. 175/47.

Berlin-Lichterfelde, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag des Lehrers Amandus Düring, Kalkberge (Rödersdorf), Bergstraße 37, wird der am 23. April 1945 erfolgte Tod:

1. des am 27. November 1885 in Berlin geborenen Hans Bernsee,
  2. der am 9. Juni 1886 in Hennickendorf geborenen Olga Bernsee, geb. Düring,
  3. der am 10. Januar 1911 in Alt-Dobern geborenen Ingeborg Reher, geb. Bernsee,
  4. der im Jahre 1943 in Berlin geborenen Dietlinde Reher,
  5. der im Jahre 1945 in Berlin geborenen Ingrid Reher,
- sämtlich in Berlin-Lankwitz, Kaulbachstraße 24, wohnhaft gewesen, festgestellt.

Az. II. 5/48.  
Berlin, den 4. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag der Ehefrau Ursula Schötzig, geb. Wischniewski, Berlin-Pankow, Sellinstraße 8, wird der am 28. April 1945 erfolgte Tod des Hauptwachmeisters Willi Schötzig, geboren am 7. Dezember 1916 in Wilmersdorf (Kreis Cottbus) und zuletzt in Berlin-Lankwitz, Kaserne Emmichloek wohnhaft, festgestellt.

Az. 3. II. 155/47.  
Berlin-Lichterfelde, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag des Kaufmanns Carl H. Waldeck, San Francisco 11 (California), 204 Davis Street, wird der Leopold Carisch, geboren am 9. August 1874 in Essen und zuletzt in Berlin-Lichterfelde, Limonenstraße 11, wohnhaft, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. März 1943 festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers, fallen dem Nachlaß zur Last.  
Az. 3. II. 225/47.

Berlin-Lichterfelde, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag der Ehefrau Ida Schulz, geb. Kühn, Berlin-Lichterfelde-West, Ringstraße 45, wird der am 9. Februar 1946 erfolgte Tod des Reichsbahnbediensteten Otto Schulz, geboren am 6. Juni 1901 in Köllnisch-Schlewe (Kreis Mohrungen, Ostpreußen) und zuletzt in Berlin-Lichterfelde, Kommandantenstraße 98 wohnhaft, festgestellt.

Az. 3. II. 11/48.  
Berlin-Lichterfelde, den 4. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag des Malermeisters Roman Kazmierczak, Berlin-Steglitz, Walsroder Straße 9b, wird die Ehefrau Klara Kazmierczak, geb. Borkowski, geboren am 29. Juli 1878 in Hohenstein (Kreis Osterode, Ostpreußen), für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 12. März 1945 festgestellt.  
Az. 3. II. 142/48.

Berlin-Lichterfelde, den 2. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag der Ehefrau Elisabeth Schwabe, geb. Dworak, Berlin-Steglitz, Amforstweg 40, wird der Fleischer Josef Schwabe, geboren am 24. September 1895 in Reichenstein (Kreis Frankenstein) und zuletzt in Berlin-Steglitz, Amforstweg 40 wohnhaft, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 23. April 1945 festgestellt.  
Az. 3. II. 243/47.

Berlin, den 9. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag des Schlächtermeisters Artur Butkewitz, Berlin-Lichterfelde, Tietzenweg 14, wird der am 10. März 1946 erfolgte Tod der Ehefrau Elli Butkewitz, geb. Lewwe, geboren am 3. Februar 1913 in Wonnitz (frühere Prov. Posen) und zuletzt in Berlin-Lichterfelde, Tietzenweg 14, wohnhaft, festgestellt.

Az. 3. II. 18/48.  
Berlin-Lichterfelde, den 20. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag der Ehefrau Herta Hopfe, geb. Kirschke, Berlin-Lichterfelde-West, Curtiusstraße 27, wird der am 26. Januar 1946 erfolgte Tod des Kaufmanns Carl Hopfe, geboren am 16. September 1909 in Monkenbrock, Kreis Stormarn, und zuletzt in Berlin-Lichterfelde-West, Curtiusstraße 27 wohnhaft, festgestellt.

Az. 3. II. 20/48.  
Berlin-Lichterfelde, den 16. März 1948.  
Amtsgericht Lichterfelde

Auf Antrag des Kaufmanns Alfred Fraenkel „Elm Bank“ Stoke Park Coventry, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Berlin-Wilmersdorf, Bechstedter Weg 1, werden für tot erklärt:

Frau Frieda Fischer, geb. Fraenkel, geboren am 22. Februar 1877, Heinz Fischer, geboren am 15. Februar 1903  
Lotti Fischer, geboren am 19. April 1901  
sämtlich zuletzt wohnhaft Berlin-Pankow, Breite Straße 8/9, und als Zeitpunkt ihres Todes der 1. November 1941 festgestellt.

Az. 4. II. 147/48/49/47.  
Berlin-Pankow, den 9. März 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Hedwig Runge, Berlin-Pankow, Brennerstraße 81, wird ihr am 8. November 1888 geborener, zuletzt ebendort wohnhafter, verschollener Ehemann, der Bahnwärter August Runge, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 22. April 1945 festgestellt.  
Az. 4. II. 38/47.

Berlin-Pankow, den 8. Januar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Frieda Liersch, Berlin-Wilmersruh, Lindenallee 4, wird als Zeitpunkt des Todes ihres daselbst zuletzt wohnhaften, am 23. Juli 1901 geborenen Ehemannes Georg Ernst Paul Liersch der 25. Februar 1946 festgestellt.

Az. 4. II. 4/48.  
Berlin-Pankow, den 25. Februar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Erna Schmidt, Berlin-Pankow, Tiroler Straße 72, wird ihr daselbst zuletzt wohnhafter, am 2. August 1906 geborener Ehemann Günther Schmidt für tot erklärt und als Zeitpunkt seines Todes der 5. Februar 1946 festgestellt.

Az. 42. II. 3/48.

Berlin-Pankow, den 26. Februar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Elise Pape, Berlin-Pankow, Pradelstraße 10, wird ihr daselbst zuletzt wohnhafter, am 27. Februar 1905 geborener Ehemann Werner Pape für tot erklärt und als Zeitpunkt seines Todes der 27. Juli 1945 festgestellt.

Az. 42. II. 5/48.

Berlin-Pankow, den 1. März 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Agnes Grabowicz wird ihr am 6. Dezember 1891 geborener, zuletzt in Berlin-Niederschönhausen, Kaiser-Wilhelm-Straße 53, wohnhafter Ehemann, der Kaufmann Ernst Grabowicz, für tot erklärt und als Zeitpunkt seines Todes der 5. Juni 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 89/47.

Berlin-Pankow, den 17. Februar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Elsa Wajahn, Berlin-Pankow, Paracelsusstraße 37, wird ihr am 24. Mai 1909 geborener, zuletzt in Berlin-Pankow, Achtermannstraße 18, wohnhafter Ehemann Rudi Wajahn für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 20. September 1947 festgestellt.

Az. 42. II. 2/48.

Berlin-Pankow, den 26. Februar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Auf Antrag der Frau Marianne Forkert, Berlin-Wilhelmsruh, Hauptstraße 39, wird als Zeitpunkt des Todes ihres daselbst zuletzt wohnhaften, am 18. April 1897 geborenen Ehemannes, des Postschaffners Fritz Wilhelm Forkert, der 8. Mai 1946 festgestellt.

Az. 4. II. 145/47.

Berlin-Pankow, den 25. Februar 1948.  
Amtsgericht Pankow

Der Reichsbankinspektor Richard Werchno, geboren am 9. September 1885 in Mohrin, Kr. Königsberg (Nm.), zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Muskauer Straße 3, wird auf Antrag seiner Ehefrau Angelika Werchno, geb. Boudlon, in Berlin SO 36, Muskauer Straße 3, für tot erklärt.

Als Todeszeitpunkt wird der 4. Mai 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 237/47.

Berlin SW II, den 24. Februar 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Zimmermann Hermann Nitschke, geboren am 10. November 1886 in Wugarten, Kreis Friedeberg (Neumark), zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Eisenbahnstraße 28, wird auf Antrag seiner Ehefrau Meta Nitschke, geb. Beyer, in Berlin SO 36, Eisenbahnstraße 28, für tot erklärt.

Als Todeszeitpunkt wird der 15. März 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 66/47.

Berlin SW II, den 13. Februar 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Hugo Hädicke, geboren am 4. Juli 1891 in Wernsdorf b. Oschatz (Sachsen), zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Mückernstraße 79, wird auf Antrag seiner Ehefrau Marie Hädicke, geb. Berger, in Berlin SW 61, Mückernstraße 79, für tot erklärt.

Als Todeszeitpunkt wird der 12. Mai 1944, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 11/46.

Berlin SW II, den 21. Februar 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Maschinenarbeiter Erich Brand, geboren am 5. August 1908 in Neukölln, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Bockhstraße 34, wird auf Antrag seiner Ehefrau Margarete Brand, geb. Krausnick, in Berlin SW 29, Bockhstraße 34, für tot erklärt.

Als Todeszeitpunkt wird der 21. November 1943 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 221/47.

Berlin SW II, den 27. Februar 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Fleischermeister Richard Hoppe, geboren am 21. Februar 1911 in Merzdorf, Kreis Jauer, zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Mariannenstraße 26a, wird auf Antrag der Frau Maria Hoppe, geb. Ernst, in Edemissen Nr. 24, Kreis Einbeck, für tot erklärt.

Als Todeszeitpunkt wird der 27. Juni 1944, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 257/47.

Berlin SW II, den 10. Februar 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Kaufmann — Unteroffizier — Helmut Bothe, geboren am 23. November 1906 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Blücherstraße 61, wird auf Antrag seines Vaters, Kaufmann Hermann Bothe in Berlin SO 36, Kottbusser Ufer 35, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 17. Februar 1943, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 146/47.

Berlin SW II, den 13. Februar 1948.

Der Ingenieur Arnold Lewincki, geboren am 11. September 1891 in Warsitz, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Bergmannstraße 110, wird auf Antrag der Witwe Elise Scherling, geb. Panten, Berlin SO 36, Oranienstraße 6, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 15. August 1938, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 255/47.

Berlin SW II, den 20. Februar 1948.

Der Edmund Johannes Eder, geboren am 16. August 1889 in Plauen, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 47, Hagelberger Straße 20, wird auf Antrag seines Vaters, des Lehrers a. D. Fritz Eger in Riesa, Klötzerstraße 3, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 31. Juli 1917, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 303/47.

Berlin SW II, den 13. Februar 1948.

Der Hermann Höfler, geboren am 21. März 1903 in Hege, Kreis Kompten, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 61, Mückernstraße 71, wird auf Antrag seiner

Ehefrau Frieda Höfler, geb. Baumgart, in Berlin SW 61, Mückernstraße 71, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 16. Januar 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 304/47.

Berlin SW II, den 13. Februar 1948.

Der Postinspektor Willy Sandmann, geboren am 1. September 1883 in Grünigen, Kreis Jericho, zuletzt wohnhaft in Berlin SO 36, Manteuffelstraße 90, wird auf Antrag seiner Ehefrau Wally Sandmann, geb. Rost, in Berlin SO 36, Manteuffelstraße 96, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 17. Oktober 1945 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 307/47.

Berlin SW II, den 10. Februar 1948.

Der Diplom-Kaufmann Albert Gartz, geboren am 23. Februar 1877 in Biederitz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenrade, Kaiser-Wilhelm-Straße 7, wird auf Antrag seiner Ehefrau Hedwig Gartz, geb. Linnenkohl, in Berlin-Lichtenrade, Wunsdorfer Straße 97, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 15. Februar 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 97/48.

Berlin SW II, den 2. März 1948.

Der Franz Arndt, geboren am 13. Dezember 1910 in Rixdorf, Kreis Teplitz, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Willibald-Alexis-Straße 29, wird auf Antrag der Frau Irma Arndt, geb. Marker, in Berlin SW 29, Willibald-Alexis-Straße 32, für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 25. März 1945, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 41/47.

Berlin SW II, den 27. Februar 1948.

Der Wilhelm Eisner, geboren am 11. September 1881 in München, zuletzt wohnhaft in Berlin S, Kürasserstraße 2, wird auf Antrag des Frauens Eise Hetschl in München als Verlobte des Verscholenen — vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Hans Raff, München 13, Isabellstraße 29 — für tot erklärt. Als Todeszeitpunkt wird der 3. März 1943, 24 Uhr, festgestellt. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Nachlaß zur Last.

Az. 15. II. 329/47.

Berlin SW II, den 9. März 1948.  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Durch Beschluß vom 13. März 1948 ist der verschollene Paul Ketzlerich, geboren am 15. September 1899 in Fürstenwalde, zuletzt wohnhaft in Berlin N 31, Graunstraße 18, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 18. Juni 1945 festgestellt worden.

Az. 2. II. 295/47.

Durch Beschluß vom 13. März 1948 ist die verschollene Ehefrau Elise Schmiedicke, geb. Hübler, geboren am 1. September 1917 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Prinz-Eugen-Straße 17, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 18. Juni 1946 festgestellt worden.

Az. 2. II. 114/47.

Durch Beschluß vom 13. März 1948 ist der verschollene Transporteur Paul Schwarz geboren am 17. Dezember 1910 in Berlin-Reinickendorf, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Müllerstraße 162, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 12. Januar 1944 festgestellt worden.

Az. 2. II. 325/47.

Berlin N 20, den 13./15. März 1948  
Amtsgericht Wedding

Durch Beschluß wird festgestellt, daß

a) die am 21. Juli 1907 in Dresden geborene Bronislaw Domeyer, geb. Kuege, sowie

b) der am 16. Mai 1935 in Dresden geborene Peter Domeyer

c) die am 11. Januar 1937 in Dresden geborene Jutta Domeyer

am 14. Februar 1945 als Opfer eines Fliegerangriffes auf Dresden in Dresden verstorben sind.

Az. 2. F. 86/46.

Durch Beschluß vom 11. März 1948 ist auf Antrag des Arztes Dr. med. Ulrich Brandt, Berlin-Waldmannslust, Kirchstraße 2, Frau Helene Brandt, geb. Fuller, wohnhaft gewesen Berlin-Waldmannslust, Kirchstraße 2, geboren am 27. Mai 1885, für tot erklärt worden. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. März 1945, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 4. II. 204/47.

Berlin-Reinickendorf, den 11. März 1948.

Durch Beschluß vom 6. März 1948 ist auf Antrag der Frau Emma Stützel, geb. Besa, Berlin-Reinickendorf-West, Schulenburgstraße 9, festgestellt, daß der am 26. August 1910 in Wandsleben geborene Polizeinspektor Erhard Stützel, zuletzt wohnhaft in Berlin-Reinickendorf, verstorben ist. Als Zeitpunkt des Todes wird der 8. Mai 1945, 13 Uhr, festgestellt.

Az. 4. II. 215/47.

Auf Antrag der Frau Gerda Wendt, geb. Wölk, Berlin-Frohnau, Forstweg 62, wird der verschollene Polizeioberwachmeister Walter Wendt, geboren am 28. September 1907, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Frohnau, Forstweg 62, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 2. Januar 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 194/47.

Berlin-Reinickendorf, den 13. März 1948.

Durch Beschluß vom 8. März 1948 ist auf Antrag der Frau Betty Pfalzgraf, geb. Bester, Berlin-Reinickendorf-Ost, Willi-Jahn-Straße 59, festgestellt worden, daß der Verwaltungsassistent Willi Pfalzgraf, zuletzt wohnhaft Berlin-Reinickendorf-Ost, Willi-Jahn-Straße 59, verstorben ist. Als Zeitpunkt des Todes wird der 22. April 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 222/47.

Berlin-Reinickendorf, den 8. März 1948.

Auf Antrag der Ehefrau Hertha Casper, geb. Vierarm, in Berlin-Weißensee, Braubausstraße 9, wird ihr seit dem Anfang April 1945 als Kriegsgelangener bei Posen verschollener Ehemann, der Buchhalter Gustav Casper, ebendort, für tot erklärt. Als Todestag wird der 10. April 1945 festgestellt.

Az. 3. II. 19/47.

Berlin-Weißensee, den 1. März 1948.  
Amtsgericht Weißensee

Auf Antrag der Ehefrau Frida Zalesinski in Berlin-Weißensee, Elsastraße 13, wird ihr am 23. August 1906 in Berlin-Weißensee geborener und seit dem August 1943 in Rußland vermißter Ehemann Joseph Zalesinski aus Berlin-Weißensee, Kronprinzenstraße 10, für tot erklärt. Als Todestag wird der 1. September 1943 festgestellt.

Az. 3. II. 2/47.

Berlin-Weißensee, den 19. Februar 1948.  
Amtsgericht Weißensee

Die veritwite Frau Eugenie Böhm, geb. Gernsheim, geboren am 19. September 1867 in Worms, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Zehlendorf, Prinz-Handjery-Straße 76, wird für tot erklärt und als Zeit des Todes das Ende des 20. September 1942 festgestellt.

Az. 4. II. 30/47.

Berlin-Zehlendorf, den 16. März 1948.  
Amtsgericht Zehlendorf

### Ausschlussurteile

Durch Ausschlussurteil vom 28. Mai 1947 sind die Hypothekenbriefe über die im Grundbuche von Berlin-Friedrichsfelde, Band 168, Blatt 4741 in Abt. III Nr. 6 und 7 für den Bäckermeister Walter Derkow aus Berlin eingetragene Darlehensforderungen von 2600 und 5900 RM für kraftlos erklärt worden.

Az. 5. F. 12/46.

Berlin-Lichtenberg, den 14. März 1948.

Amtsgericht Lichtenberg

In der Aufgebotsache der Eheleute Hans Patrzek und Elfriede Patrzek, geb. van der Smitten, Berlin-Steglitz, Schloßstraße 32, ist der über die in dem Grundbuche des Amtsgerichts Lichterfelde von Berlin-Steglitz, Band 59, Blatt 1807 in Abt. III unter Nr. 7 eingetragene Grundschuld von 40 000 RM — mit 6% jährlich verzinslich — gebildete Grundschuldbrief für kraftlos erklärt worden.

Az. 3. F. 33/47.

Berlin-Lichterfelde, den 9. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

In der Aufgebotsache des Testamentsvollstreckers für den Nachlaß der Witwe Emma Griebel, geb. Wever, zuletzt Berlin-Charlottenburg wohnhaft Rechtsanwältin Dr. Werner Meckensy, Berlin W 35 Potsdamer Straße 91, ist der über die im Grundbuche des Amtsgerichts Berlin-Lichterfelde von Steglitz, Blatt 946 in Abt. III Nr. 8 eingetragene Darlehenshypothek von 12 000 RM — mit 5% jährlich verzinslich — gebildete Hypothekenbrief für kraftlos erklärt worden.

Az. 3. F. 34/47.

Berlin-Lichterfelde, den 9. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

In der Aufgebotsache des Kaufmanns Georg Polvoigt, Berlin W 30, Goltzstraße 1, sind die über die für den Kaufmann Kurt am Ende, Berlin-Frohneu, An der Buche 6, im Grundbuche von Berlin-Steglitz, Band 34, Blatt 1045 in Abteilung III unter Nr. 20 und Nr. 23 eingetragenen Darlehenshypotheken:

Nr. 20 in Höhe von 25 000 GM — mindestens RM — mit 5 1/2 % jährlich verzinslich.

Nr. 23 in Höhe von 5000 GM — mindestens RM — mit 5 1/2 % jährlich verzinslich

gebildeten Hypothekenbriefe für kraftlos erklärt worden.

Az. 3. F. 9/47.

Berlin-Lichterfelde, den 15. März 1948.

Amtsgericht Lichterfelde

In der Aufgebotsache des Herrn Arur Gulsman in Nordhausen (Harz) hat das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg in Berlin auf die mündliche Verhandlung vom 5. März 1948 durch den Rechtsanwalt Dr. Bender als Richter für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuche des Amtsgerichts Kreuzberg, Kottbuser Tor-Bezirk, Band 40, Blatt Nr. 1177 in Abt. III Nr. 24 und 25 eingetragene Hypothek von 6500 GM und 1400 GM nebst Zinsen wird für kraftlos erklärt.

Az. 15. II. 313/47.

Berlin SW 11, den 5. März 1948.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

In der Aufgebotsache der Frau Charlotte Schultz, geb. Woyke, 2. des Fil. Dr. med. Anneliese Schultz, beide in Berlin SW 61, Großbeerenstraße 76, hat das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg, Abt. 15, durch den Rechtsanwalt Dr. Bender als Richter für Recht erkannt: Die Hypothekenbriefe über die im Grundbuche Tempelhofer Vorstadt, Band 99, Blatt 2996 in Abt. III unter Nr. 16 für die Antragstellerin Charlotte Schultz, geb. Woyke, eingetragene, mit 5% verzinsliche Darlehensforderung von 11 217,55 RM und unter Nr. 17 für die Antragstellerin Anneliese Schultz eingetragene mit 5% verzinsliche Darlehensforderung von 5982,99 RM werden für kraftlos erklärt.

Az. 15. II. 286/47.

Berlin SW 11, den 17. Februar 1948.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

In der Aufgebotsache des Bankdirektors Wilhelm Kleiner, Berlin-Schlachtensee, Terrassenstraße 25 — vertreten durch den Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Schwilinsky, Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 72 —, hat das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg durch den Rechtsanwalt Mühlmann als Richter auf die mündliche Verhandlung vom 17. Februar 1948 für Recht erkannt:

Der Teilhypothekenbrief über die im Grundbuche Tempelhofer Vorstadt, Band 106, Blatt 3205 in Abt. III unter Nr. 15 für den Antragsteller eingetragene, mit 13% verzinsliche Forderung von 10 000 Feingoldmark wird für kraftlos erklärt.

Az. 15. II. 289/47.

Berlin SW 11, den 17. Februar 1948.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

In der Aufgebotsache der Frau Elisabeth Herrkorn in Berlin-Lichterfelde-West, Kadettenweg 13, für ihre Tochter Irma Herrkorn, ebenda, hat das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg in Berlin auf die mündliche Verhandlung vom 17. Februar 1948 durch den Rechtsanwalt Mühlmann als Richter für Recht erkannt:

Der Hypothekenbrief über die im Grundbuche des Amtsgerichts Kreuzberg, Kottbuser Tor-Bezirk, Band 32, Blatt Nr. 935 (Skalitzer Straße 60) in Abt. III unter Nr. 10 eingetragene Aufwertungshypothek von 6247,86 RM wird für kraftlos erklärt.

Az. 15. II. 72/47.

Berlin SW 11, den 17. Februar 1948.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Berlin (Wedding), Band 118, Blatt 2742 in Abt. III unter Nr. 4 zugunsten des Herrn Lahn, Berlin-Spandau, Metzger Straße 8, eingetragene Hypothek von 6606 RM wird für kraftlos erklärt.

Az. 2. F. 4/47.

Berlin N 20, den 29. Februar 1948.

Amtsgericht Wedding

In der Aufgebotsache des minderjährigen Firmin Rohde aus Ankara, vertreten durch seinen Vater Prof. Dr. Georg Rohde, ebenda, dieser wiederum vertreten durch den Straßenbahnschlösser Johannes Rohde in Berlin-Weißensee, Berliner Allee 189, hat das Amtsgericht Zehlendorf durch den Richter Radke für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die für Firmin Rohde im Grundbuche von Zehlendorf, Band 53, Blatt 1533 in Abt. III Nr. 3 eingetragene Hypothek von 20 000 RM nebst 5% Zinsen wird für kraftlos erklärt.

Az. 8 (3) F. 18/46.

Amtsgericht Zehlendorf

### Konkurse

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 30. Januar 1945 verstorbenen, zuletzt in Berlin, Lindenstraße 83, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Eugen Schneider ist infolge Schlußverteilung nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Az. 30. N. 29. 46a Bl. 54.

Berlin-Charlottenburg, den 3. März 1948.

Amtsgericht Berlin-Mitte

### Nachlasssachen

Der Erbschein, der über die Erbfolge nach dem am 20. April 1946 in Berlin-Briz verstorbenen Buchdrucker Wilhelm Lechte am 17. August 1946 in den Akten 5. VI. 300/46 ausgestellt worden ist, wird für kraftlos erklärt.

Az. 5. IV. 458/47.

Berlin-Neukölln, den 12. März 1948.

Amtsgericht Neukölln

### Handelsregister

(Für die Angaben in (—) übernimmt das Registergericht keine Gewähr)

Amtsgericht Berlin-Mitte

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist eingetragen:

Am 31. Juli 1947. Abteilung 61.

### Löschung

A. 143/Nz. Beck, Koller & Co. (Berlin-Weißensee, Berliner Allee 154—158). Das Unternehmen ist mit dem Recht zur Fortführung der Firma auf die Beck, Koller & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin übergegangen.

Abteilung 63.

### Veränderungen

A. 3040/Nz. Succo-Vertrieb Inhaber Harry Schulz-Succo (Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 10). Die Firma ist geändert in: Succo Inhaber Harry Schulz-Succo Herstellung und Vertrieb chem.-pharm.-kosm. Erzeugnisse.

A. 3041/Nz. Lindemann & Lüdecke (Berlin SO 36, Oranienstraße 183). Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Der Kaufmann Konrad Gerhard Lohse, Frankfurt a. M., ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

A. 3842/Nz. Andreas Schepmann (Berlin N 65, Chausseestraße 83). Die Firma ist geändert in: Andreas Schepmann Inhaber Johannes Fleischer. Das Geschäft ist mit dem Recht, die Firma fortzuführen, auf den Kaufmann Johannes Fleischer, Berlin, übergegangen. Die Prokura des Johannes Fleischer und des Kurt Hoier ist erloschen. Einzelprokurist ist Georg Gewies, Berlin.

A. 366/Nz. Radio-Conrad Conrad & Co. (Berlin-Neukölln, Richardstraße 107). Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Oktober 1946 begonnen hat. Willi Kraft, Kaufmann, Berlin, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.

A. 1291/Nz. Käte Sußmann & Co. (Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Straße 22). Die Gesellschafter César Sußmann, Berlin, und Käte Sußmann, geb. Koschitzki, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist Hildegarde Koschitzki, geb. Kulik, Berlin, als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Zur Vertretung sind die Gesellschafter nur in Gemeinschaft ermächtigt.

A. 99 295. Wünsch & Co. (Berlin-Lichterfelde-West, Emilianstraße 3). Der Gesellschafter Heinz Wünsch ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist Ingeborg Wünsch, geb. Karsten, Berlin, als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

Am 6. Februar 1947. Abteilung 61.

### Neueintragung

A. 3141/Nz. Angermann & Frühauf (Berlin W 8, Friedrichstraße 167/168). Offene Handelsgesellschaft, die am 1. September 1946 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Diplomingenieur Dr. Hans Jürgen Angermann, Berlin, und Kaufmann Hubert Frühauf, Berlin.

Am 27. Februar 1947. Abteilung 61.

### Neueintragung

A. 3223/Nz. Ici-Paris Pierre Cartier-Lange, Juwelier (Berlin W 15, Kurfürstendamm 213). Geschäftsinhaber ist der Kaufmann Pierre Cartier-Lange, Berlin.

Am 28. Februar 1947. Abteilung 61.

### Veränderung

A. 105 554. Wilhelm Banzhaf (Berlin W 15, Fasanenstraße 35). Durch Anordnung der Britischen Militärregierung vom 8. Januar 1947 ist der Rechtsanwalt Dr. Walter Schmidt, Berlin, zum Custodian für das im britischen Sektor Berlins belegene Eigentum der Firma bestellt. In gleichem Umfange ist der Kaufmann Ali von Ledersieger, Berlin, zum Geschäftsführer mit Alleinvertretungsrecht unter Aufsicht des Custodian bestellt.

Am 1. August 1947.

### Neueintragungen

A. 3843/Nz. Burckhardt-Betriebe Kommanditgesellschaft (Berlin-Schöneberg, Göttenstraße 2). Persönlich haftender Gesellschafter: Julius Burckhardt, Diplom-Landwirt, Berlin. Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Es sind zwei Kommanditisten vorhanden. Einzelprokurist ist Bill Widman, Berlin.

A. 3849/Nz. T.V.B. Graph-radio-elektro-masch.-u. techn. Vertrieb Friedrich Hoff, Ingenieur (Berlin-Lichterfelde-West, Finkensteinallee 7). Geschäftsinhaber: Ingenieur Friedrich Hoff, Berlin.

A. 3850/Nz. Anneliese Franke (Berlin-Weißensee, Falkenbergstraße 14). Geschäftsinhaberin: Anneliese Franke geb. Ginzler, Handelsvertreterin, Berlin.

A. 3851/Nz. Elisabeth-Modelle Elisabeth Gutichen (Berlin W 50, Hardenbergstraße 29a)

Geschäftsinhaberin: Fräulein Elisabeth Gutichen, Kauffrau, Berlin.  
A. 3852/Nz. Hunting & Rudel (Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Straße 69).  
• Persönlich haftende Gesellschafter: Emmy Hunting, geb. Mecke, Geschäftsinhaberin, Berlin, Richard Rudel, Kaufmann, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Oktober 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter gemeinschaftlich berechtigt.

#### Veränderungen

A. 3844/Nz. Friedrich Fehrmann (Berlin N 65, Müllerstraße 22 a).  
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Friedrich Fehrmann jun., Kaufmann, Berlin, ist nunmehr Alleininhaber.

A. 2185/Nz. Wilhelm Heufelder Sanitäre Anlagen (Berlin-Neukölln, Nogatstraße 54/55).

Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Der Ingenieur und Installationsmeister Otto Rebstock, Berlin, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter nur gemeinsam oder jeder Gesellschafter in Gemeinschaft mit einem Prokuristen ermächtigt. Gesamtprokurist in Gemeinschaft mit einem Gesellschafter ist Erna Heufelder, Berlin.

A. 87 644. Herrmann Hoffmann Nachf. Groger K.G. (Berlin W 8, Mauerstraße 83/84).

Durch Verfügung der Stadt Berlin, Bezirksamt Mitte, Wirtschaftsamt, vom 25. April 1946 ist der Kaufmann Emil Schrank, Berlin, zum Treuhänder bestellt.

A. 91 848. W. A. O. Casten Kommanditgesellschaft (Berlin C 2, Prenzlauer Straße 28a).

Durch Verfügungen der Stadt Berlin, Bezirksamt Mitte, Wirtschaftsamt, vom 11. August 1945 und 15. April 1946 ist der Kaufmann Max Eisner, Berlin, zum Treuhänder für die persönlich haftenden Gesellschafter Albert Weidner und Dr. Wilhelm Baumann bestellt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt fortan durch den Treuhänder in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Werner Tillmann.

#### Abteilung 63.

#### Neueintragungen

A. 3845/Nz. Erwin Majerski (Berlin SW 29, Boppstraße 11).  
Geschäftsinhaber: Kaufmann Erwin Majerski, Berlin.

A. 3846/Nz. Richard E. Wiener (Berlin-Halensee, Albrecht-Achilles-Straße 65).

Geschäftsinhaber: Richard Eduard Wiener, Kaufmann, Berlin.

A. 3847/Nz. Christian Boye Schweickhardt (Berlin NO 55, Greifswalder Straße 44).

Geschäftsinhaber: Bauunternehmer Christian Boye Schweickhardt, Berlin. Einzelprokurist ist Charlotte Bock, geb. John, Berlin.

A. 3853/Nz. Georg Schlemmer Büromaschinen (Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 15).

Geschäftsinhaber: Georg Schlemmer, Kaufmann, Berlin.

A. 3854/Nz. Hans Nitzschke (Berlin-Zehlendorf, Mittelstraße 12).  
Persönlich haftende Gesellschafter: Hans Nitzschke, Kaufmann, Kleinmachnow, Heinrich Siggel, Kaufmann, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat.

A. 3855/Nz. Heinz Rehm (Berlin-Friedrichshagen, Wilhelm-Bölsche-Straße 67).

Geschäftsinhaber: Heinz Rehm, Kaufmann, Berlin.

A. 3856/Nz. Windsor-Schuhe Wolfgang Goldstein (Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernrdamm 33a).

Geschäftsinhaber: Wolfgang Goldstein, Kaufmann, Berlin.

#### Veränderungen

A. 3848/Nz. „Piwa“ Picheldorfer Wassersportpark Wunder & Co. (Berlin-Picheldorf, Am Pichelsee 52—59).

Gesellschaft und Firma sind auf den Kaufmann Anton Vncvar, Berlin, übergegangen. Der Übergang der im Geschäftsbetriebe begründeten Verbindlichkeiten auf den neuen Inhaber ist ausgeschlossen.

A. 3857/Nz. Treibriemenfabrik Paul Warmbier & Co. (Berlin-Lichterfelde-West, Berner Straße 2).

Offene Handelsgesellschaft, die am 19. Juni 1947 begonnen hat. Paul Warmbier jun., Kaufmann, Berlin, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.

A. 2173/Nz. Leo Wohlfeil, Baugeschäft (Berlin-Pankow, Bleicheroder Straße 1).

Offene Handelsgesellschaft, die am 29. Juli 1947 begonnen hat. Hans Moes, Kaufmann, Berlin, Hermann Eisentraut, Maurermeister, Berlin, Fritz Eisentraut, Glaser, Berlin, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur ermächtigt: der Gesellschafter Hans Moes in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Hermann Eisentraut oder mit dem Gesellschafter Fritz Eisentraut. Der Gesellschafter Leo Wohlfeil ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Prokura Maria Wohlfeil, geb. Schulz, ist erloschen.

A. 2174/Nz. Johannes Wewerka Kunstwerkstätten (Berlin-Siemensstadt, Quellweg 27).

Die Prokura Wilhelm Munte ist erloschen. Gesamtprokurist ist Lieselotte Wewerka, geb. Borchert, Berlin.

#### Am 2. August 1947. Abteilung 63.

#### Veränderungen

A. 375/Nz. Springer-Verlag Offene Handelsgesellschaft (Berlin-Charlottenburg, Liebenstraße 2).

Gesamtprokurist ist Rudolf Lönies, Glasow, Post Mahlow. Er ist jeweils mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung ermächtigt.

A. 1411/Nz. Rudolf Sentinger Baugeschäft (Berlin-Grünwald, Kudowastraße 19).

Der Gesellschafter Hermann Grollnitz ist nunmehr ermächtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

A. 2658/Nz. Ewald Schulte Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau (Berlin-Wilmersdorf, Binger Straße 65).

Die Prokura des Friedrich-Tillmann Irie ist erloschen. Einzelprokurist ist Werner von Fischer, Berlin.

A. 96 069/ C. Pose Webraustrüngen (Berlin O 34, Boxhagener Straße 16).  
Sattlermeister Georg Postack in Berlin ist zum Treuhänder bestellt.

A. 100 111. Märkische Wachschemelze Luxor Hirsekorn Kommanditgesellschaft (Berlin-Kaulsdorf, Altkaulsdorf 14—18).

Die Firma ist geändert in: Märkische Wachschemelze Kaulsdorf Hirsekorn K.G. Die Einlagen zweier Kommanditisten wurden erhöht.

#### Am 4. August 1947. Abteilung 61.

#### Neueintragungen

A. 3864/Nz. „Wahag“ Regenbekleidung Walter Hagen (Berlin N 58, Millastraße 1).

Geschäftsinhaber: Walter Hagen, Fabrikant, Berlin.

#### Veränderungen

A. 3862/Nz. Joneck, Vetter & Ziegelmann Kommanditgesellschaft (Berlin SW 61, Obentrautstraße 34).

Die Firma ist geändert in: E. Ziegelmann & Sohn. Der Techniker Ernst Robert Ziegelmann, Berlin, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Kommanditgesellschaft ist in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt. Vier Kommanditisten sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Prokura für Fritz Manz, Berlin, und Robert Scheibaer, Berlin, ist erloschen.

A. 3863/Nz. Grandorf & Zehendorf (Berlin SO 36, Waldemarstraße 43).

Die Prokura für Karl Knoch, Berlin, ist erloschen. Einzelprokurist ist Charlotte Peters, geb. Knoch, Berlin.

A. 796/Nz. Briefmarkenhaus Antonplatz Georg Kunz (Berlin-Neukölln, Steinbockstraße 8).

Die Firma ist geändert in: Georg Kunz.

A. 1161/Nz. Henrich & Wittmer Kommanditgesellschaft (Berlin-Weißensee, Falkenberger Straße 166).

Durch Verfügung des Bezirksamts Weißensee von Groß-Berlin vom 4. April 1946 ist Paul Asmuß, Kaufmann, Teltow, zum Treuhänder bestellt.

#### Abteilung 63.

#### Neueintragungen

A. 3858/Nz. Michael Schweizer (Berlin-Charlottenburg, Klaustaler Straße 30).  
Geschäftsinhaber Michael Schweizer, Berlin.

A. 3859/Nz. Weichertsche Buchdruckerei und Buchbinderei Friedrichshain Weichert & Co. (Berlin NO 18, Neuß Königstraße 9).

Persönlich haftende Gesellschafter: Verw. Frau Margarete Weichert geb. Lemser, Berlin, Papiergroßhändler Felix Weichert, Berlin, Verlagsbuchhändler Hans Limberg, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die beiden Gesellschafter Felix Weichert und Hans Limberg in Gemeinschaft oder jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen ermächtigt. Gesamtprokuristen sind: Walter Heichen, Berlin, Bruno Heintze, Berlin, Siegfried Kuhlmeier, Berlin, mit der Maßgabe, daß jeder von ihnen berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen zu vertreten.

A. 3860/Nz. Jesorsky & Schweinert „Bau- und Möbel-Großhändler“ (Berlin-Friedenau, Rubensstraße 49).

Persönlich haftende Gesellschafter: Ernst Schweinert, Tischler, Berlin, Elisabeth Jesorsky geb. Mittelzki, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 10. Oktober 1946 begonnen hat. Zur Vertretung sind nur beide Gesellschafter in Gemeinschaft ermächtigt.

A. 3861/Nz. Else Sander (Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm 59/60).  
Geschäftsinhaberin: Else Sander geb. Kesten, Kauffrau, Berlin.

#### Veränderungen

A. 3865/Nz. Wäscher & Ehrke (Berlin N 20, Koloniestraße 5).

Der Inhaber Richard Ehrke ist durch Tod ausgeschieden. Gleichzeitig sind der Ingenieur Karl Ludwig Ehrke, Berlin, und die Johanna Hultsch geb. Ehrke, Berlin, als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten, welche das Geschäft unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft, die am 1. Juni 1946 begonnen hat, fortführen. Die Gesellschafterin Johanna Hultsch ist zur Vertretung nur in Gemeinschaft mit dem anderen Gesellschafter ermächtigt. Die Prokura des Karl Ludwig Ehrke ist erloschen.

A. 66/Nz. Munier Kommandit-Gesellschaft, Kunstverlag und Papier- und Schreibwaren-Großhandlung (Berlin W 35, Genthiner Straße 38).

Paul Munier, Berlin, ist Gesamtprokurist mit der Maßgabe, daß er zur Vertretung der Gesellschaft nur mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem Prokuristen ermächtigt ist. Es ist ein Kommanditist in die Gesellschaft eingetreten.

A. 230/Nz. Carl Weiß Hoch- und Tiefbau-Ausführungen (Berlin W 35, Lützowstraße 33/36).

Die Prokura des Dr.-Ing. Lorenz Maile ist erloschen.

A. 86 244. Polytechnische Buchhandlung A. Seydel (Berlin-Zehlendorf, Süntelsteig 15).

Der Name der Einzelprokuristen Luise Henriette Maas ist infolge ihrer Verheiratung in Luise Henriette Doms geb. Maas geändert.

A. 86 253. Sieler & Vogel (Berlin SW 19, Lindenstraße 43).

Eine Kommanditistin ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, zwei Kommanditisten sind eingetreten. Die Einlagen von neun Kommanditisten sind herabgesetzt worden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin Clara Charlotte verw. Schroeder geb. von Rappard ist von der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

A. 100 085. Erwin Martin (Berlin-Charlottenburg, Lindenallee 20).  
Gesamtprokurist ist: Günter Dombrowsky, Berlin.

A. 100 573. Wulff & Co. Farben und chemische Produkte (Berlin-Tempelhof, Colditzstraße 21—23).

Die Prokuren von Fritz Mumme und Alfred Günthel sind erloschen. Gesamtprokuristen sind: Willy Gerhard Berndt, Berlin, Karlheinz Mebes, Berlin.

#### Am 5. August 1947. Abteilung 61.

#### Neueintragungen

A. 3867/Nz. Kloock & Götzel (Berlin N 113, Bornholmer Straße 16).

Persönlich haftende Gesellschafter: Hans Kloock, Kaufmann, Berlin, Gerhard Götzel, Kaufmann, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Februar 1947 begonnen hat.

A. 3868/Nz. Martin Eichhorst & Co. (Berlin-Charlottenburg, Goethestraße 78).

Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Martin Eichhorst, Berlin, Kauffrau Else Christina Cialowicz geb. Hartung, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. April 1947 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter in Gemeinschaft oder jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen ermächtigt.

A. 3869/Nz. Karl Fahrnow (Berlin N 55, Müllerstraße 37).  
Geschäftsinhaber: Kaufmann Karl Fahrnow, Berlin.

Einzelprokurist ist Berta Fahrnow geb. Verwiebe, Berlin.

A. 3870/Nz. Kleiderfabrik „Favorit“ Friedrich Czekay und Horst Kienitz (Berlin SO 36, Wranzelstraße 97—99).

Persönlich haftende Gesellschafter: Friedrich Czekay, Antiquitätenhändler, Berlin, Horst Kienitz, Kaufmann, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat.

#### Veränderungen

A. 3871/Nz. Hugo Engwer & Co. (Berlin N 53, Danziger Straße 65).  
Betriebsleiter Hans Rix in Berlin ist zum Treuhänder bestellt.

A. 3872/Nz. K. H. Krückeberg & Co. (Berlin O 17, Fruchtstraße 30).  
W. Wasing, Betriebsleiter, Berlin, ist laut Bestellung des Bezirksamtes Friedrichshain vom 4. September 1945, Expedient: Kurt Schomburg, Berlin, laut Bestellung des gleichen Bezirksamtes vom 6. November 1945 zum Treuhänder für den Betrieb bestellt.

A. 3573/Nz. Gustav Esser (Berlin NW 40, Rathenower Straße 4). Die Firma ist geändert in: Ideal-Erzeugnisse Gustav Esser. Franz Dittmeier in-Berlin ist Einzelprokura erteilt.

A. 2447/Nz. Heka-Automobil-Dienst Ing. Heinz Karutz (Berlin N 31, Gleimstraße 52). Einzelprokura ist: Otto Böttcher, Berlin.

A. 103 068 Max Bock Nachf. Inh. Hugo Gernhardt u. Rößler (Berlin-Spandau, Schönwalder Straße 87). Die Firma ist geändert in: Max Bock Nachf. Inhaber Wilhelm Rößler. Der Gesellschafter Hugo Gernhardt ist durch Tod ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Wilhelm Rößler ist nunmehr Alleininhaber.

Abteilung 63.

Neueintragung

A. 3866/Nz. Preibisch & Co., Metallwarenfabrik (Berlin SW 29, Solmsstraße 38). Persönlich haftende Gesellschafter: Fabrikant Franz Preibisch, Berlin. Betriebsleiter Günter Luppken, Berlin. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. April 1947 begonnen hat.

Veränderungen

A. 2475/Nz. Minner & Schultz (Berlin NW 21, Bredowstraße 8). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Ernst Schultz ist nunmehr Alleininhaber.

A. 2493/Nz. Saktel & Co. Antiquitäten und Kunsthandel (Berlin W 15, Kurfürstendamm 52). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Alexander Gutkind ist nunmehr Alleininhaber.

A. 3375/Nz. Trommer & Co. (Berlin-Steglitz, Schützenstraße 19). Der Baumeister Gustav Schober, Berlin, hat mit Wirkung vom 15. Mai 1947 die Firma mit dem Recht der Fortführung gepachtet.

A. 93 083. Gerhard Wilhelm Immobilien, Grundstücksverwaltungen, Versicherungen (Berlin W 8, Jägerstraße 70). Die Prokura Karl Friedrich Reiff ist erloschen.

Am 6. August 1947. Abteilung 61.

Neueintragung

A. 3374/Nz. Kurt Berger & Co. K. G. (Berlin-Bohnedorf, Waltersdorfer Straße 16 b). Persönlich haftender Gesellschafter: Kurt Berger, Kaufmann, Berlin-Bohnedorf. Kommanditgesellschaft, die am 27. August 1946 begonnen hat. Es ist ein Kommanditist vorhanden.

Veränderungen

A. 3375/Nz. Paul Kipp, Fleischwerke (Berlin O 17, Koppenstraße 79/80). Durch Verfügung des Magistrats Berlin, Bezirksamt Friedrichshain, vom 23. Juni 1945, ist der Schlächtermeister Wilhelm Hunstock, Berlin, zum Treuhänder bestellt.

Amtsgericht Berlin-Mitte

### III. Bekanntmachungen der Wirtschaft

Allgemeiner Wohnungsverein für Berlin e. G. m. b. H.  
Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung  
am 11. Mai 1948, um 17 Uhr,  
im Restaurant Carlson, Alexanderplatz 2.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
  2. Bericht über die gesetzliche Revision, Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.
  3. Bericht des Aufsichtsrates.
  4. Genehmigung der Bilanz für die Jahre 1944, 1945 und 1946.
  5. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
- Berlin, SW 68, im April 1948.  
Friedrichstraße 225.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Lukowick

Nordstern Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Gemäß § 16 der Satzung laden wir zur ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 1948, um 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Berlin-Wilmersdorf, Fahrbelliner Platz 2, ein.

- Tagesordnung:
1. Vorlage des Jahresabschlusses über die Geschäftsjahre 1943 und 1944 mit den Berichten des Aufsichtsrats und Vorlage der Geschäftsberichte 1943 und 1944.
  2. Genehmigung des Beschlusses über die Gewinnverteilung des Geschäftsjahres 1943.
  3. Festsetzung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 23, Ziff. 2 der Satzung für das Geschäftsjahr 1943.
  4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 1943 und 1944.
  5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
- In der Hauptversammlung sind gemäß § 17, Abs. 1 der Satzung diejenigen Aktionäre stimmberechtigt, die sich spätestens am 3. Tage vor der Versammlung d. h. am 8. Mai 1948, schriftlich angemeldet haben.
- Berlin-Wilmersdorf, den 17. März 1948.

Der Vorstand

Berliner Hochbau Aktiengesellschaft  
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer ordentlichen Hauptversammlung auf Freitag, den 14. Mai 1948, 15 Uhr, in der Wohnung des Herrn Geh.-Rat Grundt, Berlin-Schöneberg, Bozener Straße 21, II, eingeladen.

Auskunft über Tagesordnung und Hinterlegungsstellen der Aktien wird durch uns erteilt.

Berlin-Zehlendorf, den 10. März 1948.  
Finckensteinallee 187.

Der Vorstand

Norddeutsche Hefeindustrie Aktiengesellschaft, Berlin  
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 14. Mai 1948 im Parkhotel, Berlin-Dahlem, Peter-Lenna-Straße 1-3, um 11 Uhr, stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über die Sitzverlegung der Gesellschaft und Änderung des § 1 der Satzung.
  2. Verschiedenes.
- Diejenigen Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, werden mit Bezug auf § 19 der Satzung ersucht, bis spätestens 10. Mai 1948, 12 Uhr, im Büro der Gesellschaft, Hamburg-Wandsbeck, Lübecker Straße 98, oder bei den nächstehend bezeichneten Stellen ihre Aktien oder darüber lautende Hinterlegungsscheine einer Wertpapiersammelbank unter Beifügung des doppelten Nummernverzeichnisses zu hinterlegen.

Hinterlegungsstellen:

In Berlin: Berliner Stadtkontor, in Hamburg: Deutsche Bank, in Stuttgart: Bankhaus Josef Frisch.

Die Aktien können auch bei einem Notar oder einer Wertpapiersammelbank (gemäß § 107, Abs. 2, des Aktiengesetzes) hinterlegt werden. In diesen Fällen ist die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift spätestens 11. Mai 1948 bei der Gesellschaft einzureichen. Der Hinterlegungsschein muß die Bescheinigung enthalten, daß die Aktien auf nach Nummern verzeichneten Aktien nur gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines oder erst nach Schluß der Hauptversammlung ausgeliefert werden dürfen. Die Hinterlegung ist auch in der Weise zulässig, daß die

Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einem anderen Kreditinstitut verwahrt und bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt werden.

Hamburg, den 15. März 1948.  
Norddeutsche Hefeindustrie Aktiengesellschaft  
Der Vorstand  
Dr. Benecke Dr. Eiekschen

Berliner Hochbau Aktiengesellschaft  
Bilanz-Bestätigungsvermerk  
Die im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, 4. Jahrgang, Nr. 8, vom 11. Februar 1948, Seiten 97 und 98, veröffentlichten Jahresabschlüsse der Berliner Hochbau Aktiengesellschaft für die Geschäftsjahre 1944, 1945 und 1946 bestätige ich durch folgenden Abschlusssvermerk:  
„Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, die Jahresabschlüsse und die Geschäftsberichte, soweit sie die Jahresabschlüsse erläutern, den gesetzlichen Vorschriften, mit folgender formeller Einschränkung:  
Die aktienrechtlichen Gliederungsvorschriften für den Jahresabschluß in Verbindung mit klarer Postenbezeichnung sind in einzelnen Fällen außer acht gelassen worden.  
Was die Wertansätze anlangt, so können diese, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, endgültig nicht beurteilt werden.“

Berlin, den 8. März 1948.  
Dr. Parthey, Wirtschaftsprüfer

Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin  
Aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft wurde Herr Hans Kühn Hamburg, abberufen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Professor Georg P a i o w e r, Berlin-Zehlendorf, Hochsitzweg 195, und Dr. Ernst Huttenlocher, Berlin-Zehlendorf, Wilksstraße 102.

Der Vorstand

Niederbarnimer Eisenbahn-Aktiengesellschaft  
Am Freitag, dem 30. April 1948, um 14,30 Uhr, findet im Wartesaal des Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh, eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Vorlage der Geschäftsberichte, der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 1944, 1945 und 1946.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanzen.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1947.
5. Änderung der §§ 12 und 23 der Satzung.
- § 12. Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von acht auf neun.
- § 23. Änderung der Pflichtblätter bezügl. der Bekanntmachungen der Gesellschaft.
6. Antrag des Landrats des Kreises Niederbarnim, für den Kreis einen zweiten Aufsichtsratsitz zur Verfügung stellen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien entweder spätestens zwei Stunden vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse in Berlin-Wilhelmsruh, Fontanestraße 31, oder spätestens am 27. April 1948

- a) bei der Stadthauptkasse von Groß-Berlin, Berlin C 2, Klosterstraße 64.
- b) bei der Kreiskommunalkasse des Kreises Niederbarnim in Bernau,
- c) bei einem deutschen Notar,

hinterlegt haben.

Bei der Hinterlegung muß der Aktionär zwei von ihm unterschriebene Nummernverzeichnisse seiner Aktien einreichen.

Berlin-Wilhelmsruh, den 5. April 1948.  
Der Aufsichtsrat  
Reuter, Vorsitzender

Akkumulatorenfabrik Charlottenburg G. m. b. H.  
Herr Dr. Müller-Voß ist mit Wirkung vom 3. März 1948 als Geschäftsführer aus der Akkumulatorenfabrik Charlottenburg G. m. b. H. ausgeschieden. Löschung ist am 20. März 1948 im Handelsregister erfolgt.

Berlin, den 25. März 1948

Akkumulatorenfabrik Charlottenburg G. m. b. H.  
Berlin NW 87, Klarenbachstraße 7  
O s t e r m a n n  
Gläubigeraufruf  
Der Verband für Knochenverwertung „Rohag“ GmbH, ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.  
Berlin-Stiemensstadt, Rohrdamm 20-22  
Die Liquidatoren  
Laoge Pflugfelder

**Grundstücks-Aktiengesellschaft Marwitz**  
Bilanz zum 31. Dezember 1944

Aktiva		
<b>Anlagevermögen</b>		
Bebaute Grundstücke mit Wohngebäuden	RM 131 500,—	RM 117 200,—
Abschreibung	14 300,—	21 550,—
Unbebaute Grundstücke	11 100,—	8 360,—
Hauszinssteuer-Abgeltung	2 740,—	201,—
Abschreibung	80,—	1,—
Maschinen	201,—	1,—
Abschreibung	80,—	1,—
Betriebsausstattung	1,—	1,—
Geschäftsausstattung	1,—	1,—
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen auf Grund von Leistungen	577,79	166 484,72
Forderungen an Konzernunternehmen	772,44	1 015,94
Kassenbestand	1 015,94	316 083,89
Bankguthaben		
<b>Passiva</b>		
Grundkapital	300 000,—	4 600,—
Gesetzliche Rücklage	4 600,—	577,79
Wertberichtigung für Forderungen	577,79	9 519,31
Rückstellungen	9 519,31	1 884,24
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	1 884,24	102,55
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	102,55	316 083,89

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1944**

Aufwendungen	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17 120,—
Steuern vom Einkommen und vom Vermögen	6 160,44
sonstige	386,—
Alle übrigen Aufwendungen	10 886,16
	34 552,60
<b>Erträge</b>	
Mieten	28 592,40
Pachten	1 063,60
Zinsen	4 523,65
Außerordentliche Erträge	372,95
	34 552,60

**Aufsichtsrat:**

Dr. Ernst Lemcke, Berlin, Vorsitzender, Fritz Froese, Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Dr. Hans Boden, Hamburg, Dr. Heinz Friebe, Berlin

**Vorstand:**

Dr. Franz von Cosel, Berlin, Max Neuhaus, Berlin  
Grundstücks-Aktiengesellschaft Marwitz

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.  
Berlin, im Juli 1946.

Alfred E. Schulte, Wirtschaftsprüfer

**Berliner Asphalt-Gesellschaft Kopp & Cie., A.-G., Berlin.**

Bilanz zum 31. Dezember 1944

Aktiva	Stand am 1. 1. 1944		Zugang		Abgang		Abschreibung	Stand am 31. 12. 1944
	RM	RM	RM	RM	RM	RM		
<b>I. Anlagevermögen</b>								
1. Bebaute Betriebsgrundstücke	335 065,—	467,78	—	—	2 192,78	—	333 340,—	
2. Hauszinssteuer-Abgeltung	9 360,—	—	—	—	1 040,—	8 320,—	—	
3. Maschinen	28 820,—	—	1 475,—	—	17 067,—	—	10 228,—	
4. Fuhrpark	501,—	—	—	—	500,—	—	1,—	
5. Werkzeuge und Ausstattung	14 390,—	9 088,42	834,20	—	17 254,22	5 390,—	—	
	388 136,—	9 556,20	2 309,20	—	38 054,—	—	357 329,—	
<b>II. Umlaufvermögen</b>								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 300,20	—	—	—	—	—	—	—
2. Noch nicht fertiggestellte Bauten	487 677,86	—	—	—	—	—	—	—
3. Fertigerzeugnisse	4 317,28	—	495 295,34	—	—	—	—	—
4. Wertpapiere	—	—	229 985,—	—	—	—	—	—
5. Gegebene Anzahlungen	—	1 200,—	—	—	—	—	—	—
6. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	93 272,46	—	—	—	—	—
7. Kasse, Reichsbank-, Postcheckguthaben	—	—	14 236,92	—	—	—	—	—
8. Bankguthaben	—	—	233 240,64	—	—	—	—	—
9. Sonstige Forderungen	—	—	458 492,40	—	—	—	—	—
	—	—	1 525 722,76	—	—	—	—	—
	—	—	1 883 051,76	—	—	—	—	—
<b>Passiva</b>								
<b>I. Grundkapital</b>								
<b>II. Rücklagen</b>								
1. Gesetzliche Rücklage	80 000,—	—	—	—	—	—	—	—
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung	422 244,15	—	—	—	—	—	—	—
<b>III. Wertberichtigungen zu Posten d. Umlaufvermögens</b>								
<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>								
<b>V. Verbindlichkeiten</b>								
1. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	1 462,02	—	—	—	—	—	—	—
2. Erhaltene Anzahlungen	22 636,20	—	—	—	—	—	—	—
3. Bankschulden (durch Grundschild gesichert)	49 980,41	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17 180,78	—	—	—	—	—	—	—
<b>VI. Rechnungsabgrenzung</b>								
	—	—	17 440,43	—	—	—	—	—
	—	—	1 742 226,81	—	—	—	—	—

**IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden** 35 550,—

V. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	2 780,33	—
2. Erhaltene Anzahlungen	368 636,20	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36 127,47	407 544,—
<b>VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> 17 222,80		
<b>VII. Reingewinn</b>		
Vortrag aus 1943	13 115,71	—
Verlust 1944	3 624,90	9 490,81
	1 883 051,76	—

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1944**

Aufwendungen	
1. Löhne und Gehälter	361 072,25
2. Soziale Abgaben	23 411,02
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	38 054,—
4. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	83 125,43
5. Gesetzliche Berufsbeiträge	1 218,35
6. Außerordentliche Aufwendungen	8 340,99
7. Reingewinn	—
Gewinnvortrag aus 1943	13 115,71
Verlust 1944	3 624,90
	524 712,85
<b>Erträge</b>	
1. Ausweispflichtiger Rohüberschuß	487 268,09
2. Zinsen	5 911,20
3. Außerordentliche Erträge	18 417,85
4. Gewinnvortrag aus 1943	13 115,71
	524 712,85

**Bilanz zum 31. Dezember 1945**

Aktiva	Stand am 1. 1. 45	Zugang	Abgang	Ab-schreibung	Stand am 31. 12. 45	davon ungewiß und nicht wertberichtigt
<b>I. Anlagevermögen</b>						
1. Bebaute Betriebsgrundstücke	333 340,—	—	—	2 175,—	331 165,—	—
2. Hauszinssteuer-Abgeltung	8 320,—	—	—	1 040,—	7 280,—	—
3. Maschinen	10 278,—	—	130,—	5 542,—	4 606,—	—
4. Fuhrpark	1,—	—	—	—	1,—	—
5. Werkzeuge und Ausstattung	5 390,—	375,—	1 180,—	2 140,—	2 445,—	—
	357 329,—	375,—	1 310,—	10 897,—	345 497,—	—
<b>II. Umlaufvermögen</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	—	77 321,28	—	—	—	—
2. Noch nicht fertiggestellte Bauten	—	99 677,86	—	—	—	—
3. Fertigerzeugnisse	—	452,45	—	177 401,59	—	229 985,—
4. Wertpapiere	—	—	—	229 985,—	—	—
5. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	155 419,25	—	32 367,20
6. Forderungen an Mitglieder des Vorstandes	—	—	—	8 234,85	—	8 234,85
7. Forderungen an Mitglieder des Aufsichtsrats	—	—	—	600,—	—	600,—
8. Kasse, Postcheckguthaben	—	—	—	21 304,45	—	—
9. Andere Bankguthaben	—	—	—	3 535,—	—	—
10. Bank- und Postcheckguthaben, gesperrt	—	—	—	160 478,13	—	160 478,13
11. Sonstige Forderungen	—	—	—	4 011,—	—	—
12. Kriegssachschäden	—	—	—	537 220,86	1 298 180,13	537 220,86
<b>III. Verlust</b>						
Gewinnvortrag 1944	—	—	—	9 490,81	—	—
Verlust 1945	—	—	—	108 030,49	98 539,68	—
	—	—	—	—	1 742 226,81	—
<b>Passiva</b>						
<b>I. Grundkapital</b>						
<b>II. Rücklagen</b>						
1. Gesetzliche Rücklage	80 000,—	—	—	—	800 000,—	—
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung	496 173,97	—	—	—	576 173,97	—
<b>III. Wertberichtigungen an den Posten des Umlaufvermögens</b>						
<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>						
<b>V. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	1 462,02	—	—	—	454,30	—
2. Erhaltene Anzahlungen	22 636,20	—	—	—	21 636,20	—
3. Bankschulden (durch Grundschild gesichert)	49 980,41	—	—	—	—	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17 180,78	—	—	—	91 259,41	7 004,—
<b>VI. Rechnungsabgrenzung</b>						
	—	—	—	—	17 440,43	—
	—	—	—	—	1 742 226,81	—

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1945

Aufwendungen	RM
1. Löhne und Gehälter . . . . .	203 942,23
2. Soziale Abgaben . . . . .	15 714,81
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen . . . . .	10 897,—
4. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . . . . .	20 913,66
5. Gesetzliche Berufsvertragsbeiträge . . . . .	175,05
6. Zinsaufwand . . . . .	692,30
7. Außerordentliche Aufwendungen . . . . .	94 199,75
<b>Summe</b>	<b>351 534,80</b>

Erträge	RM	RM
1. Gewinnvortrag 1944 . . . . .		9 490,81
2. Ausweisung Rohüberschuß . . . . .		121 837,61
3. Außerordentliche Erträge . . . . .		121 666,70
4. Verlust:		
Gewinnvortrag 1944 . . . . .	9 490,81	
Verlust 1945 . . . . .	108 030,49	98 539,68
<b>Summe</b>		<b>351 534,80</b>

Bilanz zum 31. Dezember 1946

Aktiva	davon ungewiß nicht wertberichtigt				
	Stand am 1.1.1946	Zugang	Ab-schreibg.	Stand am 31.12.1946	
<b>I. Anlagevermögen</b>					
1. Bebaute Betriebsgrundstücke . . . . .	331 165,—	—	2 175,—	328 990,—	
2. Hauszinssteuerabgeltung . . . . .	7 280,—	—	1 040,—	6 240,—	
3. Maschinen . . . . .	4 606,—	—	1 812,—	2 794,—	
4. Fuhrpark . . . . .	1,—	18 978,05	2 343,05	16 635,—	
5. Werkzeuge und Ausstattung . . . . .	2 445,—	236,71	1 426,71	1 255,—	
<b>Summe</b>	<b>345 497,—</b>	<b>19 214,76</b>	<b>8 796,76</b>	<b>355 915,—</b>	
<b>II. Umlaufvermögen</b>					
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe . . . . .	70 329,48				
2. Noch nicht fertiggestellte Bauten . . . . .	93 677,86				
3. Fertigerzeugnisse . . . . .	2 006,26	166 013,60			
4. Wertpapiere . . . . .			229 985,—		
5. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen . . . . .		157 200,49		18 790,64	
6. Forderungen an Mitglieder des Vorstandes . . . . .		8 234,85		8 234,85	
7. Forderungen an Mitglieder des Aufsichtsrats . . . . .		600,—		600,—	
8. Gegebene Anzahlungen . . . . .		7 623,45			
9. Kasse, Postscheckguthaben . . . . .		14 267,50			
10. Andere Bankguthaben . . . . .		3 694,—			
11. Gesperrte Bank- und Postscheckguthaben . . . . .		160 478,13		160 478,13	
12. Sonstige Forderungen . . . . .		9 897,—			
13. Kriegssachschädenforderungen . . . . .		519 404,86	1 277 398,88	519 404,86	
<b>III. Rechnungsabgrenzung</b>			4 047,—		
<b>IV. Verlust</b>					
Verlustvortrag 1945 . . . . .		98 539,68			
Verlust 1946 . . . . .		8 162,89	106 702,57		
<b>Summe</b>			<b>1 744 053,45</b>		

Passiva	davon ungewiß		
	RM	RM	RM
<b>I. Grundkapital</b>		800 000,—	
<b>II. Rücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage . . . . .	80 000,—		
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung . . . . .	492 952,97	572 952,97	
<b>III. Wertberichtigung zu Posten des Umlaufvermögens</b>		203 000,—	
<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>		50 000,—	41 000,—
<b>V. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	7 626,91		
2. Erhaltene Anzahlungen . . . . .	21 636,20		21 636,20
3. Bankschulden (durch Grundschuld gesichert) . . . . .	50 554,08		
4. Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	23 534,36	103 351,55	7 004,—
<b>VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>		14 758,93	
<b>Summe</b>		<b>1 744 053,45</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1946

Aufwendungen	RM
1. Löhne und Gehälter . . . . .	209 889,08
2. Soziale Abgaben . . . . .	20 256,92
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen . . . . .	8 796,76
4. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . . . . .	11 495,70
5. Gesetzliche Berufsvertragsbeiträge . . . . .	526,—
6. Zinsen . . . . .	3 082,07
7. Außerordentliche Aufwendungen . . . . .	8 190,67
8. Verlustvortrag 1945 . . . . .	98 539,68
<b>Summe</b>	<b>390 785,98</b>

Erträge	RM	RM
1. Ausweisung Rohüberschuß . . . . .		203 074,63
2. Außerordentliche Erträge . . . . .		51 008,78
3. Verlust:		
Verlustvortrag 1945 . . . . .	98 539,68	
Verlust 1946 . . . . .	8 162,89	106 702,57
<b>Summe</b>		<b>360 785,98</b>

Berlin, im Oktober 1947.

Berliner Asphalt-Gesellschaft Kopp & Cie. A.-G.  
Der Vorstand

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, die Jahresabschlüsse und die Geschäftsberichte, soweit sie die Jahresabschlüsse erläutern, den gesetzlichen Vorschriften.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft  
Lüchau                      Böhm  
Wirtschaftsprüfer                      Wirtschaftsprüfer

Johannes Haag Zentralheizungen Aktiengesellschaft, Berlin

Aktiva	Bilanz am 31. Dezember 1944		
	1. 1. 1944	Ab-schreibung	31. 12. 1944
<b>Anlagevermögen</b>			
Betriebs- und Wohngebäude . . . . .	111 509,—	3 009,—	108 500,—
Betriebsausstattung . . . . .	1,—	—	—
Hauszinssteuerabgeltung . . . . .	46 944,—	1 956,—	44 988,—
<b>Summe</b>	<b>158 454,—</b>	<b>4 965,—</b>	<b>153 489,—</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .		65 353,44	
Halb fertige Erzeugnisse . . . . .		829 397,51	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .		196 656,96	
Sonstige Forderungen . . . . .		1 774,54	
Kasse und Postscheck . . . . .		27 863,97	
Guthaben bei Banken . . . . .		1 151 782,—	2 272 330,88
<b>Rechnungsabgrenzung</b>			260,—
<b>Bürgschaften</b>		6 200,—	
<b>Summe</b>			<b>2 426 519,86</b>

Passiva	RM	
	RM	RM
<b>Grundkapital</b>		175 000,—
<b>Rücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage . . . . .	27 500,—	
Ersatzbeschaffung . . . . .	59 810,—	
Andere Rücklagen . . . . .	220 000,—	307 310,—
<b>Rückstellung für ungewisse Schulden</b>		232 059,69
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Hauszinssteuerabgeltungsdarlehen . . . . .	44 988,—	
Hypotheken . . . . .	27 400,—	
Anzahlung von Kunden . . . . .	1 444 111,14	
Wareschulden . . . . .	62 207,32	
Sonstige Verpflichtungen . . . . .	11 636,12	1 590 395,53
<b>Rechnungsabgrenzung</b>		13 943,65
Gewinnvortrag von 1943 . . . . .	6 692,78	
Gewinn aus 1944 . . . . .	101 119,17	107 811,95
<b>Bürgschaften</b>	6 200,—	
<b>Summe</b>		<b>2 426 519,86</b>

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1944

Soll	RM	
	RM	RM
Löhne und Gehälter . . . . .	1 150 113,03	
Soziale Abgaben . . . . .	64 717,18	
Abschreibungen . . . . .	4 956,—	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen . . . . .	229 161,18	
Gesetzliche Berufsbeiträge . . . . .	8 753,83	
Gewinnvortrag von 1943 . . . . .	6 692,78	
Gewinn aus 1944 . . . . .	101 119,17	107 811,95
<b>Summe</b>	<b>1 570 676,52</b>	
<b>Haben</b>		
Gewinnvortrag von 1943 . . . . .	6 692,78	
Jahresertrag gemäß § 132/III. A. G. . . . .	1 524 443,07	
Zinsen . . . . .	3 318,38	
Außerordentliche Erträge . . . . .	36 222,29	
<b>Summe</b>	<b>1 570 676,52</b>	

Aufsichtsrat

Max Freiherr Riederer von Paar, Berlin, Vorsitz; Ernst Teckenberg, Berlin, stellvert. Vorsitz; S.K.H. Prinz Konrad von Bayern, München; Heinrich Friesch, Augsburg; Friedrich Schubert, Berlin; Otto Schürmer, Berlin.

Vorstand:

Richard Oettel, Berlin; Arno Taubert, Berlin

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 20. September 1947

Ullmann, Wirtschaftsprüfer.

Bilanz am 31. Dezember 1945

Aktiva			
	1. 1. 1945	Abschreibung	31. 12. 1945
	RM	RM	RM
<b>Anlagevermögen</b>			
Betriebs- und Wohngebäude	108 500,—	38 900,—	69 600,—
Betriebsausstattung	1,—	—	1,—
Hauszinssteuerabgeltung	44 988,—	1 956,—	43 032,—
	153 489,—	40 856,—	112 633,—
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26 179,82	
Halbfertige Erzeugnisse		23 210,40	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		107 709,43	
Kasse und Postcheck		22 048,60	
Guthaben bei Banken		364 753,32	543 901,57
Verlust aus 1945		314 766,83	
J. Gewinnvortrag von 1944		107 811,95	206 954,88
			863 489,45

Passiva			
	RM	RM	RM
<b>Grundkapital</b>			
			175 000,—
<b>Rücklagen</b>			
Gesetzliche Rücklage		27 500,—	
Ersatzbeschaffung		74 810,—	
Andere Rücklagen		220 000,—	322 310,—
<b>Rückstellung für ungewisse Schulden</b>			
			149 490,—
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Hauszinssteuerabgeltungsdarlehen		44 988,—	
Hypotheken		27 400,—	
Anzahlung von Kunden		2 000,—	
Wartenschulden		36 452,66	
Sonstige Verpflichtungen		27 879,65	166 445,31
<b>Rechnungsabgrenzung</b>			
			50 244,14
			863 489,45

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1945

Soll			
	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter		507 208,78	
Soziale Abgaben		3 295,07	
Abschreibung auf Anlagevermögen		46 856,—	
Abschreibung auf Umlaufvermögen		1 205 334,51	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen		56 776,39	
Gesetzliche Berufsbeiträge		712,97	
		1 923 122,92	
<b>Haben</b>			
Gewinnvortrag von 1944			107 811,95
Jahresertrag gemäß § 132 II A.G.			1 427 579,91
Zinsen			1 977,37
Außerordentliche Erträge			178 798,81
Verlust 1945		314 766,83	
J. Gewinnvortrag von 1944		107 811,95	206 954,88
			1 923 122,92

Aufsichtsrat:

Max Freiherr Riederer von Paar, Schönau, N.-B., Vorsitz; Ernst Teckenberg, Berlin, stellvert. Vorsitz; S. K. H. Prinz Konrad von Bayern, München; Heinrich Frisch, Augsburg; Friedrich Schubert, Berlin; Otto Schirmer, Berlin

Vorstand:

Richard Oettel, Berlin; Arno Taubert, Berlin

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 20. September 1947.

Ullmann, Wirtschaftsprüfer

Bilanz am 31. Dezember 1946			
Aktiva			
	1. 1. 1946	Abschreibung	31. 12. 1946
	RM	RM	RM
<b>Anlagevermögen</b>			
Behaute Geschäfts- und Wohngebäude	69 600,—	2 100,—	67 500,—
Betriebsausstattung	1,—	—	1,—
Hauszinssteuerabgeltung	43 032,—	1 956,—	41 076,—
	112 633,—	4 056,—	108 577,—
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24 372,67	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		126 178,52	
Guthaben bei Lieferanten		791,72	
Sonstige Forderungen		372,22	
Kasse und Postcheck		16 637,68	
Guthaben bei Banken		336 598,33	504 949,19
Verlustvortrag von 1945		206 954,88	
J. Gewinn 1946		21 807,90	185 146,93
			793 673,17

Passiva			
	RM	RM	RM
<b>Grundkapital</b>			
			175 000,—
<b>Rücklagen</b>			
Gesetzliche Rücklage		27 500,—	
Ersatzbeschaffung		74 810,—	
Andere Rücklagen		220 000,—	322 310,—
<b>Rückstellung für ungewisse Schulden</b>			
			157 898,36
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Hauszinssteuerabgeltungsdarlehen		44 988,—	
Hypotheken		27 400,—	
Anzahlung von Kunden		2 000,—	
Wartenschulden		31 574,22	
Sonstige Verpflichtungen		15 223,38	121 185,60
<b>Rechnungsabgrenzung</b>			
			22 479,21
			798 673,17

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1946

Soll			
	RM	RM	RM
Verlustvortrag von 1945			206 954,88
Löhne und Gehälter		460 451,83	
Soziale Abgaben		44 388,52	
Abschreibung		4 056,—	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen		54 659,95	
Zinsen und Bankprovision		577,15	
Gesetzliche Berufsbeiträge		314,72	
			770 803,05
<b>Haben</b>			
Jahresertrag gemäß § 132 II A.G.			573 732,03
Außerordentliche Erträge			11 923,99
Verlustvortrag von 1945		206 954,88	
Gewinn 1946		21 807,90	185 146,98
			770 803,05

Aufsichtsrat:

Max Freiherr Riederer von Paar, Schönau, N.-Bayern, Vorsitz; Otto Schirmer, Bankdirektor, Berlin, stellvert. Vorsitz; S. K. H. Prinz Konrad von Bayern, München; Friedrich Schubert, Ministerialdirektor a. D. Berlin

Vorstand:

Richard Oettel, Berlin; Arno Taubert, Berlin

Johannes Haag Zentralheizung Aktiengesellschaft

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 20. September 1947.

Ullmann, Wirtschaftsprüfer

Aktien-Verein des Zoologischen Gartens zu Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 1946

Aktiva					
	Stand am 31. 12. 45	Zugang	Abgang	Abschreibungen	Stand am 31. 12. 46
	RM	RM	RM	RM	RM
<b>I. Anlagevermögen</b>					
Geschäfts- u. Wohngebäude	67 530,—	—	—	5 305,—	62 225,—
Tierhäuser, Freianlagen, Restaurant und andere Baulichkeiten	293 957,08	—	—	38 234,08	255 723,—
Maschinen und maschinelle Anlagen	1,—	—	—	—	1,—
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 890,—	9 100,—	—	7 440,—	4 550,—
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	—	145,50	—	145,50	—
Bibliothek	1,—	16,80	—	16,80	1,—
Tiere	44 000,—	15 092,03	1 560,—	4 532,03	53 000,—
	408 379,08	24 354,33	1 560,—	55 673,41	475 500,—
<b>II. Umlaufvermögen</b>					
Betriebsstoffe und Waren				10 748,30	
Eigene Aktien (Nennwert 7 500 RM)				7 600,—	
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen				3 305,87	
Kassenbestand und Postcheckguthaben				38 145,39	
Bankguthaben				652 241,—	
Sonstige Forderungen				8 645,89	720 687,45
					1 216,40
<b>III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>					
					1 097 543,85
<b>IV. Nicht zuverlässig bewertbares Vermögen</b>					
Wertpapiere				4 028 087,44	
Anzahlung Gut Pannow				378 000,—	
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen				9 032,38	
Postcheckguthaben				20 100,23	
Bankguthaben				1 598 272,27	
Buchmäßiger Kriegsschaden				1 846 464,58	
Sonstige Forderungen				64 224,06	7 744 181,96
<b>V. Reinverlust</b>					
Verlustvortrag aus 1945				1 345 538,59	
Gewinn 1946				36 462,79	1 309 075,80
					10 150 801,61

## Passiva

	RM	RM
<b>I. Grundkapital</b>		
1000 Aktien zu 300 RM	300 000,—	
3000 Aktien zu 1000 RM	3 000 000,—	3 300 000,—
<b>II. Gesetzliche Rücklage</b>		330 000,—
<b>III. Wertberichtigungsposten zum nicht zuverlässig bewertbaren Vermögen</b>		
Wertpapiere	3 100 000,—	
Anzahlung Gut Pinnow	378 000,—	
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	9 033,38	
Postscheckguthaben	20 100,23	
Bankguthaben	1 168 530,29	
Buchmäßiger Kriegsschaden	1 646 464,58	
Sonstige Forderungen	64 224,06	6 386 352,54
<b>IV. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b>		44 500,—
<b>V. Verbindlichkeiten</b>		
Noch nicht eingelöste Obligationen	5 100,—	
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	51 952,14	
Sonstige Verbindlichkeiten	32 896,93	89 949,07
		<u>10 150 801,61</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31. 12. 1946

Aufwendungen		RM
Löhne und Gehälter		410 475,34
Gesetzliche Sozialabgaben		38 836,59
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		55 673,41
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		45 421,17
Wertberichtigung Gut Pinnow		378 000,—
Verlustvortrag aus 1945		1 345 538,59
		<u>2 271 945,10</u>
Erträge		RM
Jahresertrag nach § 132 Abs. I/II Ziffer I AktG.		951 101,16
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen		6 359,39
Außerordentliche Erträge		5 408,75
Reinverlust		—
Verlustvortrag aus 1945		1 345 538,59
Gewinn 1946		36 462,79
		<u>1 309 075,80</u>
		<u>2 271 945,10</u>

## Aktien-Verein des Zoologischen Gartens zu Berlin

W. Schröder Dr. K. Heinroth

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Berlin, im August 1947.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft  
Lüchau Böhme

## Wilmersdorfer Grundstücks-Verwaltungs-Aktiengesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 1946

Aktiva		RM	RM
<b>Anlagen</b>			
Grundstücke, Geschäftshaus, Wohnhäuser		2 220 135,30	
Beteiligungen		50 000,—	
Umlaufvermögen		49 034,74	
Rechnungsabgrenzung		16 498,01	
Blockierte Forderungen		253 747,04	
Verlust: Vortrag		61 335,76	
Verlust		39 676,06	101 011,82
Kautionen		3 000,—	
		<u>2 690 426,91</u>	
Passiva		RM	RM
<b>Aktienkapital</b>			
Gesetzlicher Reservefonds		600 000,—	
Verbindlichkeiten		529,25	
Rückstellungen		2 031 781,98	
Rechnungsabgrenzung		12 814,63	
		45 301,05	
		<u>2 690 426,91</u>	

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1946

Aufwendungen		RM	RM
Verlust-Vortrag			61 335,76
Löhne und Gehälter, soziale Abgaben			32 679,79
Abschreibungen			57 650,—
Hypothekenzinsen			12 388,38
Besitzsteuern			23 173,42
Reparaturen und sonstige Aufwendungen			144 997,26
			<u>332 224,61</u>
Erträge		RM	RM
Mieten und Pachteinnahmen			231 217,79
Verlust: Vortrag		61 335,76	
Verlust		39 676,06	101 011,82
			<u>332 224,61</u>

Eine Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer ist nicht erfolgt.

Berlin, im Mai 1947.

Wilmersdorfer Grundstücks-Verwaltungs-Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## Aktiengesellschaft für Beteiligungen und Finanzierungen Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 1946

Aktiva		RM	RM
<b>I. Anlagevermögen</b>			
Beteiligungen			4 567 224,54
<b>II. Umlaufvermögen</b>			
1. Liefer- und Leistungsforderungen		361,76	
2. Sonstige Forderungen		—	
3. Bankguthaben		50 540,—	
4. Sonstige Forderungen		—	50 901,76
			<u>4 618 126,30</u>
Passiva		RM	RM
<b>I. Grundkapital</b>			4 000 000,—
<b>II. Rücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		30 000,—	
2. Sonderrücklage		20 000,—	50 000,—
<b>III. Rückstellungen</b>			37 910,85
<b>IV. Verbindlichkeiten</b>			
1. Liefer- und Leistungsschulden		52,08	
2. Darlehensschulden		673,97	
3. Bankschulden		3 160,91	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		—	391 986,96
<b>V. Passive Abgrenzung</b>			3 990,—
<b>VI. Reingewinn</b>			
Gewinnvortrag aus Vorjahren		59 612,45	
Neugewinn		74 626,04	134 238,49
			<u>4 618 126,30</u>

## Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 31. Dezember 1946

Aufwendungen		RM	RM
1. Ausweispflichtige Steuern			32 547,35
2. Gesetzliche Berufsbeiträge			482,20
3. Sonstige Aufwendungen			17 121,80
4. Zuführung zur gesetzlichen Rücklage			10 000,—
5. Reingewinn			
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		59 612,45	
Neugewinn		74 626,04	134 238,49
			<u>194 389,84</u>
Erträge		RM	RM
1. Beteiligungserträge			130 000,—
2. Zinsmehrerträge			4 777,39
3. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		59 612,45	
			<u>194 389,84</u>

Aktiengesellschaft für Beteiligungen und Finanzierungen  
Der Vorstand

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wilhelm Röhrhelm, Wirtschaftsprüfer.